

BL 120 Wurf Frauen:

Saskia Seitz jagt Bambergers Saisonbeste

632 Kegel

Am Samstag erwarten die Bamberger Frauen zum Viertelfinale der Champions League Gäste aus Leszno. Victoria scheint gut gerüstet, das zeigten die Ergebnisse in der Bundesliga gegen chancenlose Schrezheimer. Besonders gut aufgelegt waren Sina Beißer (624 Kegel) und Ioana Vaidahazan (605), die aus Leszno stammt. Übertroffen wurden sie aber von U23-Weltmeisterin Saskia Seitz (Foto rechts), die eine neue persönliche Saisonbestleistung erzielte (632). Die Liedolsheimerin jagt damit die Saisonbesten Beißer (641) und Corinna Kastner (635).



Im Interview

2. BL Süd Männer

Zehn Tausender im Süden
Sechs Topwerte fielen allein
im Spitzenspiel zwischen
Straubing und Rudolstadt.

2. BL Ost Männer

Roßlau mit 6 x 1000
Alle sechs Roßlauer blieben
gegen Brehna über
der Traummarke.

Am grünen Tisch

FAF-Protest gegen Wertung
Hirschau zwar kegelgleich
in Niederstößingen, aber
ohne Punkte – bisher

... UND WEITER PURZELTEN DIE BESTMARKEN



3. BL SÜD FRAUEN

518 Kegel

Carmen Schlupp (SV Pöllwitz) führte ihr Team mit dem Tagesbestwert über 100 Wurf zum Sieg gegen den bisherigen Tabellenführer Henger SV und zum neuen Mannschaftsbahnrekord. Foto: Ronny Hahn



2. BL OST MÄNNER

1065 Kegel

Sven Tränkle (Kleeblatt) mit Bahnrekord in Langendorf. Foto: SKK

FOTO DES TAGES



Saisonrekord

Nationalspieler Thomas Schneider zeigt es vereinspassend rot auf weiß: 678 Kegel erzielte er in Schweinfurt und stellte einen neuen Saisonrekord in der Bundesliga 120 Wurf der Männer auf. Die 3801 Kegel von Rot-Weiß Zerst sind zugleich neuer Bahnrekord auf der ESV-Anlage
Foto: Oliver Scholler

BL 120 WURF MÄNNER

INHALTSVERZEICHNIS – Alle Wettbewerbe und die wichtigsten Rubriken der aktuellen Ausgabe in der Übersicht

Bundesligen Frauen

Bundesliga 120 Wurf	12. Spieltag
Bundesliga 100 Wurf	12. Spieltag
2. Bundesliga Nord/Ost	12. Spieltag
2. Bundesliga Süd/West	12. Spieltag
3. Bundesliga Ost	12. Spieltag
3. Bundesliga Süd	12. Spieltag
3. Bundesliga West	12. Spieltag

Bundesligen Männer

Bundesliga 120 Wurf	14. Spieltag
Bundesliga 200 Wurf	12. Spieltag
2. Bundesliga Nord/West	12. Spieltag
2. Bundesliga Ost	14. Spieltag
2. Bundesliga Süd	14. Spieltag



Spielerinnen des Spieltages

Bundesliga 120 Wurf	12. Spieltag
Bundesliga 100 Wurf	12. Spieltag

Spieler des Spieltages

Bundesliga 120 Wurf	14. Spieltag
Bundesliga 200 Wurf	12. Spieltag

Vorschau

Champions League	Viertelfinale
------------------	---------------

Ansetzungen

Bundesligen Frauen, 2. Februar 2013	13. Spieltag
Bundesligen Männer, 3. Februar 2013	13./15. Spieltag

Informationen

Abonnement	Partnerprogramm	DKB-Werbemittel
Meine Meinung/Reaktionen		

IMPRESSUM

Classic-Journal SPIELTAG
2. Jahrgang
Tablet-Magazin

Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:
Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Redaktion, Satz & Layout:
Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: presse@dkbc.de

So genießen Sie diese Ausgabe richtig:

Gestartet wird das Classic-Journal SPIELTAG als interaktives PDF-Dokument im Vollbildmodus. Auf dem iPad empfehlen wir die komfortable Ansicht über iBooks.

Der wichtigste Navigationspunkt im vorliegenden Tablet-Magazin ist die Leiste unten, die auf jeder Seite bis auf die Seitenzahl gleich ist. Diese Leiste führt Sie bequem per Klick oder Touch durch den SPIELTAG. Ganz links führt der Link immer zurück zur Titelseite, ganz rechts gelangen Sie zum

Inhaltsverzeichnis auf Seite 2. Dazwischen sind die einzelnen Ligen bzw. Wettbewerbe aufgelistet, die in der aktuellen Ausgabe enthalten sind. Das variiert natürlich von Wochenende zu Wochenende. Gelb gekennzeichnete Flächen machen auf Frauenspiele, blau gekennzeichnete Flächen auf Begegnungen bei den Männern aufmerksam. Sie werden über die Leiste jeweils zur ersten Seite der Themenbeiträge geführt. Für das Blättern im Tablet-Magazin empfehlen wir am Rechner die Vor- und Rückwärts-Pfeiltasten, auf einem Touchscreen

geschieht dies entsprechend durch das leichte Ziehen mit dem Finger. Beiträge auf der Titelseite, oft auch Bilder, sind ebenfalls mit weiterführenden Informationen im Innenteil bzw. auf der DKBC-Homepage verknüpft, zu denen bequem navigiert werden kann. Natürlich kann die Ausgabe auch ausgedruckt werden.

Probieren Sie es aus und lassen Sie uns wissen, was Ihnen gefällt, und was Ihnen noch fehlt. Sie erreichen uns per Mail sofort unter dem folgenden Link **MEINE MEINUNG**.

Bundesliga 120 Wurf Frauen

Ursula Hübner (SKK Hembrechts): „Die Gastgeberinnen waren zu stark in den Einzelspitzen, da hatten wir nichts dagegensetzen.“ +++ Jutta Gamm (ESV Pirmasens): „Nach diesem Sieg können wir mit voller Zuversicht das nächste Spiel in Schweinfurt angehen.“

12. SPIELTAG – Pirmasens setzte sich souverän durch / Juniorenspielerinnen Vanessa Welker und Melanie Wetzel herausragend

**ESV Pirmasens –
SKK Helmbrechts**

6:2 (17:7, 3347:3143)

Bei der starken Vorstellung des ESV Pirmasens im ersten Heimspiel des neuen Jahres waren die Juniorinnen Vanessa Welker (590) und Melanie Wetzel (589) herausragend. Zufrieden äußerte sich nach dem Spiel Co-Trainerin Margit Welker: „Die Mädels haben souverän gespielt, selbst Jutta Gamm und Nicole Winicker hatten bis zum Schluss ihrer Partie stark gekämpft. Beinahe wäre ein 8:0 drin gewesen. Besonders Melanie Wetzel war nach Problemen in der Vorwoche super drauf.“

Einen tollen Start erwischte die gelobte Melanie Wetzel, deren gute Körpersprache auffiel. Sie beherrschte ihre Gegnerin Amelie Lissner klar mit 4:0 und spielte mit 589 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung. Bei ihrer Mannschaftskollegin Nicole Winicker verhinderte ein schlechter Start in die Vollen (76) ein besseres Ergebnis. Nach 2:2-Satzpunkten ging der Mannschaftspunkt an die beste Gästespielerin Ursula Hübner, die sechs Kegel mehr erzielte. Die neu ins Team gekommene Marie-Luise Weinkauff – Mutter von Nicole Winicker – trug mit ihrem 3:1 gegen Kathrin Hoppert zum 2:1-Halbzeitstand bei.

In der zweiten Serie begann Jutta Gamm recht forsch. Trotz einer 2:0-Führung konnte sie den Satzausgleich ihrer Gegnerin Nicole Degel nicht verhindern. Grandios mit 322 Kegeln erzielte diese noch ein 2:2 und holte über die mehr erzielten Kegel den zweiten Mannschaftspunkt der Gäste. Eine klare Angelegenheit war das Spiel von Vanessa Welker sowie Uschi Wetzel. Ein Hänger auf der zweiten Bahn (127) verhinderte bei Welker den 600er, doch war sie mit 3:1 ihrer Gegnerin Stefanie Jaschke klar überlegen. Ebenfalls auf hohem Niveau spielend triumphierte zum Abschluss Uschi Wetzel, die Manuela Seiferth ebenfalls mit 3:1 abblitzen ließ. Der damit erzielte 6:2-Sieg bringt das ESV-Team ein Stück näher zum großen Ziel der Top-5-Platzierung und dem damit verbundenen Verbleib in der Elite-Klasse.

Die Mannschaftsführerin der Oberfranken Ursula Hübner war voller Anerkennung der ESV-Stärke: „Die Gastgeberinnen waren zu stark in den Einzelspitzen, da hatten wir nichts dagegensetzen.“ Froh gelaunt merkte Mannschaftsführerin Jutta Gamm an: „Vom Gesamtergebnis ein klares Spiel. Nach diesem Sieg können wir mit voller Zuversicht das nächste Spiel in Schweinfurt angehen.“

Freude bei Vanessa Welker (links) und Melanie Wetzel über ihre Punktgewinne beim Heimsieg des ESV. Foto: Harry Freyler



Die Gastgeber beglückwünschen sich nach dem Spiel; von links nach rechts: Jutta Gamm, Vanessa Welker, Melanie Wetzel, Sarah Freyler, Ute Wetzel, Marie-Luise Weinkauff. Foto: Harry Freyler

M. Wetzel – Lißner 4:0 (589:507), Winicker – Hübner 2:2 (544:550), Weinkauff – Hoppert 3:1 (522:488), Gamm – Degel 2:2 (528:548), Welker – Jaschke 3:1 (590:537), U. Wetzel – Seiferth 3:1 (574: 513)

Herbert Striehl

**Victoria Bamberg –
KC Schrezeim**

8:0 (3502:3184)

Auch der KC Schrezeim konnte den Bamberger Titelexpress nicht stoppen. Bamberg siegte zuhause glatt und legte somit eine erfolgreiche Generalprobe für das Viertelfinale der Champions-League hin. Sina Beißer präsentiert sich derzeit in Galaform und wurde mit 624 Kegeln beste Spielerin des Spiels, gefolgt von Beate Włodarczyk mit 605.

„Wenn wir nächste Woche eine ähnlich starke Vorstellung in der Champions-League auf die Bahn bringen, werden wir

Bundesliga 120 Wurf Frauen

12. SPIELTAG - Meister Bamberg zeigte sich gut gerüstet für die Champions League

uns eine ausgezeichnete Ausgangsposition für das Rückspiel in Polen schaffen können. Der heutige Sieg war erneut eine Demonstration unserer Stärke“, freute sich Trainer Werner Buchs über eine gute Heimleistung.

Bereits im Startdurchgang sahen die wenigen Zuschauer Kegeln der Spitzenklasse. Sina Beißer zeigte eine weltklassereife Vorstellung und besiegte Meike Klement mit 4:0-Satzpunkten und gleichstarken Durchgängen von 155, 163, 146 und 160 Kegeln. Ihre Partnerin Beate Fritzmann musste gegen Simone Schneider dagegen richtig kämpfen, um den Punkt zu erringen. Kämpferisch vorbildlich agierte die Bambergerin und lag nach drei gespielten Sätzen gleichauf mit ihrer Kontrahentin (1,5:1,5). Fritzmann musste den letzten Satz unbedingt gewinnen, um den MP für Bamberg einzufahren. Bereits in die Vollen

erspielte sie sich den wichtigen Vorsprung, den sie mit stoischer Ruhe im Abräumen verteidigte. Der Vorsprung beim 2:0 betrug bereits 138 Kegel.

Ioana Vaidahazan und Daniela Kicker sollten nun für die Vorentscheidung sorgen. Kicker konnte nahtlos an ihre starken Trainingseindrücke anknüpfen und begann mit 168 Kegeln (110/58). Dann kam ein kleiner Bruch ins Spiel, aber sie konnte trotzdem auf 2:0 erhöhen. Im 3. Satz sicherte sie sich bereits den Mannschaftspunkt, ehe sie im letzten Satz erneut abfiel und diesen abgab. So wurden es zufriedenstellende 594 Kegel. Licht und Schatten wechselten sich auch bei Vaidahazan ab. Trotz einer durchschnittlichen Leistung schlug Schrezheim kein Kapital daraus. Bianca Sauter musste sich wie bereits ihre anderen Mannschaftskolleginnen geschlagen geben, da Vaidahazan mit 3:1-Sätzen die Nase vorn hatte. Nach zwei Dritteln lag Victoria uneinholbar mit 4:0 und sage und schreibe 181 Kegeln vorne.

Zum Abschluss schickte Trainer Buchs Beate Wlodarczyk und Simone Bader auf die Bahnen. Schrezheim wollte mit Saskia Barth und Tamara Hehl ein Debakel abwenden. Dies gelang den sympathischen Württembergerinnen nicht. Wlodarczyk, die erneut sehr schwer in ihr Spiel fand, hatte keine Probleme, ihr Duell für sich zu entscheiden. Gerade die Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte ihres Spiels lässt für die Zukunft hoffen, und so war es nicht verwunderlich, dass sie mit 4:0 siegte. Ihre 605 Kegel waren am Ende der Lohn für ein gutes Spiel. Auch Simone Bader hatte mit Hehl, die einen rabenschwarzen Tag erwischte, keinerlei Probleme. Sie siegte ebenfalls glatt mit 4:0 und steuerte 575 Kegel dem Gesamtergebnis bei.

Beißer – Klement 4:0 (624:488), Fritzmann – Schneider 2,5:1,5 (543:541), Vaidahazan – Sauter 3:1 (561:549), Kicker – Knodel 3:1 (594:563), Wlodarczyk – S. Barth/Lutz 4:0 (605:549), Bader – Hehl 4:0 (575:494)

Markus Habermeyer



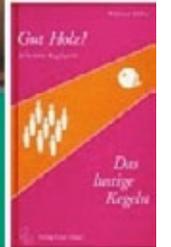
Grandiose Vorstellung einmal mehr durch Sina Beißer (624 Kegel).
Foto: sportpress

Partnerprogramm



Stöbern Sie auf der DKBC-Homepage in unserem Amazon-Partnerprogramm zum Bereich Kegeln, Sport und Freizeit. Dort finden Sie auch unser erstes „hauseigenes Produkt“, den Kalender Classic Kegeln 2013, der sicherlich bald Zuwachs bekommen wird.

Produktangebote zum Thema Kegeln



Mit dem Amazon-Partnerprogramm unterstützen Sie und wir die Jugendarbeit im DKBC. Wir werden auch an dieser Stelle kontinuierlich darüber informieren.



Partnerprogramm

Bundesliga 120 Wurf Frauen

12. SPIELTAG – Liedolsheim blieb Tabellenzweiten Regensburg auf den Fersen

**KV Liedolsheim –
ESV Schweinfurt**

7:1 (14:8, 3384:3199)

Im Verfolgerduell konnten die Gastgeber die bis dato punktgleichen Gäste auf Distanz halten. Das Auswärtsspiel stand für den ESV schon auf der Hinfahrt bei sehr schlechtem Wetter unter keinem guten Stern. Nach einer Vollsperrung auf der Autobahn mussten die Gäste 40 Minuten warten, ehe es weiterging, und schafften es geradeso pünktlich zum Spielbeginn.

Liedolsheim legte den Grundstein zum Sieg bereits im Startpaar, in dem der ESV Anja Willacker gegen Sabine Sellner und Kerstin Hörmann gegen Saskia Seitz ins Rennen schickte. Während die mit der Bahn haderende Hörmann keinen der vier Sätze für sich gegen die Tagesbeste und U23-Nationalspielerin (632 Kegel) entscheiden konnte, gewann Willacker

die beiden ersten Sätze und lag auch nach dem Spiel in die Vollen im dritten Satz auf Siegeskurs. Sellner kam dann aber besser in die Partie und wusste vor allem im Abräumen zu überzeugen, was ihr letztendlich zum Gewinn der beiden letzten Sätze verhalf. Mit 16 Kegeln Plus holte sie Mannschaftspunkt Nummer 2 für das Heimsextett.

Mit 135 Kegeln Vorsprung stiegen Bianca Hirschel und Sandra Sellner für den Gastgeber ins Geschehen ein. Hirschel schlug Anke Ruhl mit 3:1 und Sellner hatte beim 2:2 siegbringende 30 Kegel mehr auf ihrem Konto. Jetzt war es bei 0:4-MP und 180 Kegel Minus schier unmöglich, das Spiel noch einmal zu Gunsten der Schweinfurter zu drehen.

Ohne großen Druck verspüren zu müssen, konnten Nina Raileanu gegen Christine Hubmann und Melina Zimmermann gegen Susanne Stretz im Schlusspaar auf die Bahnen gehen. Nach erneuter Satzpunkt-Teilung entschied Raileanu mit sie-



Die Schweinfurterin **Christine Hubmann** überzeugte in Liedolsheim, zum Mannschaftspunkt aber fehlten ihr acht Kegel. Foto: ESV

Pl	Verein	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Ausw.	P/A.
1	Victoria Bamberg	11	73,5 : 14,5	22 : 0	44,5 : 3,5	12 : 0	29,0 : 11,0	10 : 0
2	Walhalla Regensburg	10	50,5 : 29,5	14 : 6	30,0 : 10,0	10 : 0	20,5 : 19,5	4 : 6
3	KV Liedolsheim	11	49,0 : 39,0	14 : 8	29,0 : 19,0	8 : 4	20,0 : 20,0	6 : 4
4	ESV Pirmasens	11	50,0 : 38,0	12 : 10	30,0 : 10,0	8 : 2	20,0 : 28,0	4 : 8
5	ESV Schweinfurt	11	44,0 : 44,0	12 : 10	28,0 : 20,0	8 : 4	16,0 : 24,0	4 : 6
6	KC Schrezeheim	10	39,0 : 41,0	10 : 10	16,0 : 16,0	4 : 4	23,0 : 25,0	6 : 6
7	SKK Helmbrechts	11	29,0 : 59,0	8 : 14	19,0 : 21,0	6 : 4	10,0 : 38,0	2 : 10
8	BKS SV Stuttgart-Nord	11	32,0 : 56,0	4 : 18	15,0 : 25,0	2 : 8	17,0 : 31,0	2 : 10
9	FEB Amberg	10	17,0 : 63,0	0 : 20	11,0 : 37,0	0 : 12	6,0 : 26,0	0 : 8

Spielerin des Spieltages **12**



Foto: KVL

632

SASKIA SEITZ

KV Liedolsheim

BUNDESLIGA 120 WURF FRAUEN

Best of Ranking 2012/13: 641 Kegel: Sina Beißer (Victoria Bamberg/Nachholspiel), 632, 624: Saskia Seitz (KV Liedolsheim/12., 8. Spieltag), 624: Sabine Sellner (KV Liedolsheim/4.), 623: Daniela Kicker (Victoria Bamberg/1.), 620: Sina Beißer (3.) 615: Sina Beißer (11.) 614: Saskia Seitz (9.), 609: Daniela Kicker (2.), Ioana Vaidahazan (Victoria Bamberg/6.), 604: Simone Schneider (KC Schrezeheim/7.), 603: Saskia Barth (KC Schrezeheim/5.), Ioana Vaidahazan (10.)

Bundesliga 120 Wurf Frauen

12. SPIELTAG – Walhalla feierte mit durchschnittlichen Ergebnissen einen klaren Auswärtserfolg



Die besten Akteure bei Liedolsheim: Saskia Seitz und Nina Raileanu zeigten sich entspannt nach dem Sieg gegen Schweinfurt. Foto: Harald Seitz

ben Kegel mehr ihr Duell für sich. Trotz der Niederlage ist vor allem die Leistung von Hubmann hervorzuheben, die mit 575 Kegeln die Beste im ESV-Team war. Susanne Stretz holte trotz eines für sie schlechten Ergebnisses (514 Kegel) mit einem

3:1-Satzsieg den Ehrenpunkt in einer sonst recht einseitigen Partie (+112 in die Vollen/+63 im Abräumen für Liedolsheim). Liedolsheim konnte durch den Sieg den Anschluss an den Zweitplatzierten aus Regensburg wahren. Schweinfurt hofft am 3. Februar gegen Pirmasens auf Zählbares und verspricht seinen Fans schon jetzt Kuchen zum Heimspiel.

Sab. Sellner – Willacker 2:2 (567:551), Seitz – Hörmann 4:0 (632:513), San. Sellner – Trinklein 2:2 (557:527), Hirschel – Ruhl 3:1 (534:519), Raileanu – Hubmabb 2:2 (582:575), Zimmermann – Stretz 1:3 (512:514)

Scott Kaschewski/Kerstin Trinklein

BKSV Stuttgart-Nord – Walhalla Regensburg 0:8 (5:19, 3007: 3238)

Fenchel – Brunner 0:4 (466:549), Dworski – Plank 2:2 (512:528), Neumann – Hoffmann 0:4 (482:535), Stöhr – Burgis 1:3 (528:544), Zebrowski – Schindler 1:3 (471:524), Klein – Seifert 1:3 (548:558)

Michael Hohlfeld

CJ SPIELTAG mit Saskia Seitz im Interview:

„Unsere Taktik ging voll auf!“

Hallo Saskia, herzlichen Glückwunsch zu deinem tollen Ergebnis! Wie beurteilst du selbst deine Leistung in dieser Saison?

Saskia Seitz: Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung und hoffe, dass ich die Form bis zur WM im Mai halten kann.

Du hast bei euren Heimspielen meistens im Mittelpaar gespielt. Warum habt ihr das gegen Schweinfurt geändert?

Seitz: Wir wollten Schweinfurt gleich zu Beginn unter Druck setzen. Unser Trainer war der Meinung, dass ich momentan so gut drauf bin, und diese Aufgabe erfüllen kann. Die Taktik ging voll auf.

Wie sehen deine Ziele aus?

Seitz: Wir wollen mit der Mannschaft unter die ersten Drei, damit wir uns für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren. Wir arbeiten im Team sehr hart daran. Die WM im Mai mit der Mannschaft habe ich natürlich auch ganz oben auf meiner Liste. Wir wollen eine erfolgreiche WM spielen und uns so weit wie möglich vorne platzieren.

**Vorstandsarbeit
macht Sinn,
macht Spaß –
und schlau!**

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Bundesliga 120 Wurf Männer

14. SPIELTAG - Generalprobe für Champions League mit durchwachsenem Erfolg

**Victoria Bamberg -
ESV Ravensburg 8:0 (17,5:6,5, 3510:3144)**

Die Gastgeber führen bei der Generalprobe für die Champions-League zwar einen klaren Sieg gegen Schlusslicht Ravensburg ein, wussten aber bei den Kegelergebnissen alles andere als zu überzeugen. Lediglich Nicolae Lupu (618) und Manuel Weiß (602) konnten die 600er-Marke durchbrechen. Doch auch die Gäste aus Oberschwaben, die in der Partie auf den beruflich verhinderten Herbert Fäßler verzichten mussten, zeigten eine äußerst schwache Leistung. „Wir haben heute wirklich auf allen Ebenen enttäuscht“, sagte der völlig bediente ESV-Kapitän Michael Reiter nach dem Spiel und fügte hinzu: „Glücklicherweise ist Bamberg eh' kein Gegner, bei dem wir realistisch punkten können, deswegen hält sich der Schaden in Grenzen.“ Doch auch die Bamberger sparten nicht mit Kritik. „Mit der heutigen Leistung können wir alles andere als zufrieden sein. So werden wir in den nächsten Spielen sicher keine Erfolge feiern können. Jeder andere Gegner hätte unsere Schwächen heute rigoros ausgenutzt. Ravensburg aber war dazu nicht in der Lage, Gott sei Dank“, so die klaren Worte des enttäuschten Trainerduos Bela Csanyi und Peter Würsching nach der schlechtesten Saisonvorstellung. Dabei war es eigentlich das Ziel, weiter an Sicherheit auf der Heimbahn zu gewinnen.

Doch bereits das Starttrio konnte diese Vorgabe nur teilweise umsetzen. Weiß startete sehr vielsprechend und zeigte sich im Vergleich zur Vorwoche wieder in besserer Verfassung. Dies bekam auch Tobias Müller zu spüren, der drei Sätze lang auf verlorenem Posten stand. Erst im letzten Satz konnte er Weiß bezwingen, da dieser zwischenzeitlich komplett aus dem Rhythmus kam. Norbert Strohmenger, der auf einen starken Michael Reiter traf, musste bis zur letzten Kugel kämpfen. In vorbildlicher Art und Weise holte er dabei einen 0:2-Rückstand auf. Erst verkürzte er auf 1:2 bei Kegelgleichstand, ehe er im letzten Satz Reiter keine Chance mehr ließ und ihm Mannschaftspunkt und 20 Kegel abnahm. Einen Tag zum Vergessen



*Der Bamberger Manuel Weiß begann sehr konzentriert und sicherte sich seinen Mannschaftspunkt vorzeitig.
Foto: sportpress*

erwischte Lars Pansa, was sein Gegner Andreas Kovac zu keiner Zeit des Spiels ausnutzen konnte. So konnte der Bamberger mit relativ schwachen Ergebnissen (3. Satz 130:96!) bereits nach dem 3. Satz den Sieg für sich verbuchen. Mit einem glatten 3:0 nach Mannschaftspunkten und einem Vorsprung von 158 Kegeln schickte ging das zweite Trio auf die Bahnen.

CJ-SPIELTAG

das neue Tablet-Magazin des DKBC informiert aktuell und ausführlich über die internationalen und nationalen Wettbewerbe des vorangegangenen Wochenendes.

CJ-SPIELTAG

wird am Donnerstag auf der Homepage des DKBC zum Download zur Verfügung gestellt.

CJ-SPIELTAG

wird Abonnenten bereits am Mittwoch per Mail zur Verfügung gestellt. Das Abonnement beträgt einmalig fünf Euro und sichert den Bezug aller Ausgaben per Mail 24 Stunden vor dem offiziellen Erscheinen bis zum 4. Juli 2013 (inklusive Berichterstattung DKBC-Pokalfinale). Die Bezahlung erfolgt per Paypal oder Überweisung. Die Einnahmen gehen in die Nachwuchsarbeit des DKBC.

Der Bezug von CJ-Spieltag endet mit der Berichterstattung vom DKBC-Pokalfinale 2013. Das Ende der Bezugsdauer bedarf keiner Kündigung.

Zum 1. August 2013 wird für die Saison 2013/14 ein Saison-Abonnement angeboten.

In nur drei Schritten sind Sie dabei:

1. Registrieren Sie sich am besten gleich **HIER** online.
2. Überweisen Sie fünf Euro per paypal an presse@dkbc.de oder per Überweisung an DKBC e.V., Raiffeisenbank Neuenstein eG, Kto.-Nr. 24702005, BLZ 60069680, Stichwort: CJ-Spieltag.
3. Bei Paypal-Zahlungen erhalten Sie unmittelbar die nächst verfügbare Ausgabe. Bei Überweisungen erfolgt die erste Lieferung nach Zahlungseingang.

Bundesliga 120 Wurf Männer

14. SPIELTAG – Grandiose Vorstellung des Meisters mit Einzel- und Mannschaftsbahnrekord

Carsten Heisler, Nico Lupu und Miro Jelinek sollten für einen deutlichen Sieg, wenn möglich ohne Punktverlust, sorgen. Lupu ließ seinem solide spielenden Gegner Matthias Reiter nie eine Chance und siegte routiniert mit 4:0-Sätzen und dem Partiebestwert von 618 Kegeln. Jelinek fing ebenfalls gut an und hatte mit dem sichtlich nervösen Bundesliga-Debütanten René Garde keine Probleme. Vorzeitig sicherte er sich den MP und vergab aufgrund technischer Probleme beim Spiel in die Vollen ein höheres Ergebnis als die letztlich 582 Kegel. Kapitän Carsten Heisler hatte mit Saile dagegen in drei der vier Sätze mehr Mühe als erwartet, da sich dieser dranmachte, bester Ravensburger zu werden. Beim Spiel in die Vollen zeigte sich Heisler noch stark verbessert und konnte mit 411 mehr als überzeugen. Dieses Niveau konnte er im Abräumen aber nicht halten, fuhr aber dennoch seinen Mannschaftspunkt mit 2,5:1,5-Sätzen ein. Nach dieser Pleite bleibt der ESV auf dem zwölften und letzten Platz der Tabelle und hat jetzt zwei Wochen Pause, um sich wieder in Form zu bringen für das nächste Spiel daheim gegen den Tabellenfünften Amberg. Bamberg dagegen tritt am Samstag im Viertelfinale der Champions League beim österreichischen BSV Voith St. Pölten an.

Pansa – Kovac 3:1 (538:483), Weiß – Müller 3:1 (602:519), Strohmenger – Mi. Reiter 2:2 (582:562), Heisler – Saile 2,5:1,5 (588:565), Lupu – Ma. Reiter 4:0 (618:548), Jelinek – Garde 3:1 (582:468)

Markus Habermeyer/Herbert Fäßler

ESV Schweinfurt – Rot-Weiß Zerbst

1:7 (6:18, 3572:3801)

Eindrucksvoll meldete sich Rot-Weiß Zerbst im Titelrennen um den deutschen Meistertitel zurück. Beim Auswärtsspiel im unterfränkischen Schweinfurt konnte mit zwei neuen Bahnrekorden seit Langem wieder ein deutliches Achtungszeichen gesetzt werden.

Zerbster „Kampfansage“ in Schweinfurt:

Besonders brisant war, dass sowohl der Mannschaftsbahnrekord bisher der Victoria aus Bamberg als auch der Einzelbahnrekord dem Bamberger Nicolae Lupu gehörte. „Vielleicht war das ein kleiner Fingerzeig für das große und vorentscheidende Duell“, bemerkte Sportwart Andreas Förster mit einem Lächeln.

Nach dem Abtasten auf der ersten Bahn dominierten die Gäste das Spielgeschehen. Torsten Reiser überzeugte in Weltklassemanier besonders im Abräumen und siegte mit 4:0 gegen Markus Krug, der etwas unter seinen Möglichkeiten blieb. Gleichzeitig lieferte sich Axel Schondelmaier ein spannendes und hochkarätiges Duell mit dem besten Schweinfurter, Christian Rennert. Nach heftigem Hin und Her blieb der Punkt nach einem 2:2 mit 630:620-Gesamtkegeln Kegeln beim Gastgeber.

Im Mittelpaar zeigte Christian Helmerich wieder sein gewohnt solides Spiel und behielt gegen den ebenso gut aufgelegten Hans Dippold und seine Neunerserien im entscheidenden Moment die Nerven und holte mit etwas Glück (Dippold verfehlte im allerletzten Wurf ins volle Bild die zum Satzgewinn nötige Acht) ebenfalls über das Gesamtergebnis (2:2/622:614) den Mannschaftspunkt. Parallel zelebrierte Thomas Schneider Kegelsport vom Allerfeinsten. Nach vier hochklassigen Durchgängen fegte er mit 678 Kegeln einen neuen Bahnrekord von der Platte und ließ auch seinem Gegner Christoph Parente (596) keine Chance.

Vor dem Schlussdurchgang war die Partie bereits entschieden. Doch auch Mathias Weber und Boris Benedik wollten zum guten Mannschaftsergebnis beitragen. Dementsprechend konzentriert begann Weber sein Match. Mit deutlichem Vorsprung holte er die ersten zwei Sätze und schaukelte am Ende mit 3:1 und 626 Kegeln seinen Punkt gegen Daniel Eberlein,

Spieler des Spieltages 14



Foto: Oliver Schaller

THOMAS SCHNEIDER

Rot-Weiß Zerbst

BUNDESLIGA 120 WURF MÄNNER

Best of Ranking 2012/13: 678 Kegel: Thomas Schneider (Rot-Weiß Zerbst/14. Spieltag), 670: Boris Benedik (Rot-Weiß Zerbst/2.), 663: Reiner Buschow (KC Schwabsberg/5.), 659: Christian Rennert (ESV Schweinfurt/4.), 658: Nicolae Lupu (Victoria Bamberg/6.), 655: Zoltan Hergeth (FEB Amberg/10.), 653: Peter Hitzlberger (Blau-Weiß Peiting/11.), 652: Nicolae Lupu (1.), 648: Christian Rennert (/9.), 644: Nicolae Lupu (12.), Peter Hitzlberger (13.), 636: Axel Schondelmaier (Rot-Weiß Zerbst/7.), 635: Lars Pansa (Victoria Bamberg/21.). 632: Carsten Heisler (Victoria Bamberg/3.), 630: Olaf Koberwitz (KC Schwabsberg/8.)

Bundesliga 120 Wurf Männer

„Das war sicher unser bestes Saisonspiel und es wird uns den notwendigen Auftrieb für das Bamberg-Spiel in drei Wochen geben“, resümierte der Zerbster Oliver Scholler nach dem Spiel.

14. SPIELTAG – Amberger zeigten gegen den Tabellendritten aus Lorsch das beste Heimspiel der Saison

trotz dessen letzter Bahn mit 173 Kegeln, nach Hause. Nach seiner Pause am letzten Wochenende kam Boris Benedik dagegen nur schwer in die Gänge. Er gewann zwar die ersten beiden Sätze, geriet aber gegen Andreas Ruhl nach dem Verlust des dritten Satzes (Ruhl mit vier Neunern im Abräumen in Folge) im Schlussdurchgang sogar ins Hintertreffen. Durch seine Routine konnte er im Räumen aber kontern und das Duell mit 3:1 für sich entscheiden.

Das Heimteam um Holger Hubert ist nun trotz ordentlicher Kegelausbeute wieder auf den 7. Tabellenplatz abgerutscht. „Das nächste Spiel in Schwabsberg wird noch einmal sehr schwer, aber danach kommen unsere direkten Konkurrenten. Da müssen wir fit sein und eine solche Leistung wie heute bringen!“, sagte Andreas Ruhl nach dem Wettkampf. Und Zerbst wird am Wochenende noch einmal die Wunden lecken, wenn die Champions League ansteht und die Rot-Weißen nur Zuschauer sind.



ESV – RW: Die spannendsten Duelle endeten 2:2 nach Sätzen



Rennert – Schondelmaier 2:2 (630:620), Krug – Reiser 0:4 (565:657), Dippold – Helmerich 2:2 (614:622), Parente – Schneider 0:4 (596:678), Ruhl – Benedik 1:3 (601:598), Eberlein – Weber 1:3 (566:626)

Martin Herold/Andreas Ruhl

FEB Amberg – Nibelungen Lorsch **6:2 (16:8, 3643:3498)**

Einen erlösenden Heimsieg konnten die Gastgeber gegen den Tabellendritten aus Lorsch verbuchen. Die Amberger Kegelfans sahen eine Partie auf hohem Niveau und das wohl beste Heimspiel ihrer Mannschaft in dieser Saison.

Schon das Startpaar stellte an diesem Tag die Weichen auf Sieg. Jürgen Zeitler konnte sich nach einem hart umkämpften ersten Satz klar von Jurek Osinski absetzen und sicherte mit 4:0 und starken 623 Kegeln den ersten Punkt. Bastian

Baumer zeigte ebenso eine Klasseleistung, überspielte beim 2:2 die 600er-Traummarke (601) und sorgte mit seinen 25 Kegeln mehr als Frank Gutschalk für ein beruhigendes 2:0.

In der Mittelpaarung hatte Daniel Beier eine schwere Aufgabe gegen Thorsten Gutschalk zu bewältigen. Trotz guter Leistung musste sich Beier zwar mit 593:609 bei Satzgleichheit geschlagen geben, doch bot der Amberger wenig Angriffsfläche um die Hausherrn im Gesamtergebnis in Bedrängnis zu bringen. Auf der anderen Seite fand Rainer Sattich gut ins Spiel und sorgte gegen Walter Holger früh für klare Verhältnisse und erzielte eindrucksvolle 631 Kegel.

Die Schlussachse hatte nun die Aufgabe, das bisher gezeigte tolle Spiel sicher zu Ende zu spielen und die Leistung zu krönen. Zoltan Hergeth zeigte einmal mehr eine Klasseleistung und dominierte den deutschen Meister, Michael Straub. Beim 3:1-Sieg legte er eine imposante 329 auf den ersten 60 Wurf hin. Wolfgang Häckl lieferte sich mit Jochen Steinhauer einen offenen Schlagabtausch, den der Lorschler aber letztendlich mit sechs Kegeln Vorsprung beim 2:2 für sich entscheiden konnte.



Der Amberger Rainer Sattich erzielte den Partiestwert mit 631 Kegeln. Foto: FEB, Oliver Scholler (4)

Mit diesem Sieg konnten die Amberger etwas Abstand zu den Verfolgern gewinnen und den aktuellen Tabellenplatz absichern. Doch bereits in zwei Wochen wartet in Ravensburg die nächste schwere Aufgabe auf die Oberpfälzer.

Zeitler – Osinski 4:0 (623:562), Baumer – F. Gutschalk 2:2 (601:576), Beier – T. Gutschalk 2:2 (593:609), Sattich – Walter 3:1 (631:592), Hergeth – Straub 3:1 (615:573), Häckl – Steinhauer 2:2 (580:586)

Andreas Schwaiger

Viktoria Fürth – Blau-Weiß Peiting **6:2 (10,5:13,5, 3469:3453)**

Mit dem Sieg gegen den Tabellennachbarn wahrte Viktoria die Chance auf den sechsten Platz in der Endabrechnung. In einem wieder einmal bis zur letzten Kugel spannenden Bun-

Bundesliga 120 Wurf Männer

Roland Endraß (Peiting): „Wenn man mehr Satzpunkte gewinnt, aber insgesamt 2:6 verliert, hat man wahrscheinlich taktische Fehler in der Aufstellung gemacht.“

14. SPIELTAG – Peiting holte in Fürth mehr Sätze und ging am Ende dennoch in einer engen Partie leer aus

desligaspiel sicherten sich die Hausherren durch das bessere Mannschaftsergebnis die beiden Punkte.

Mit einem starken ersten Satz sorgten die beiden Fürther Startspieler Michael Schobert (156 Kegel) und Patrick Scholler (165 Kegel) nicht nur für gute Stimmung unter den Zuschauern, sondern bereits auch für ein Polster von 54 Kegeln im Gesamtergebnis. Doch im zweiten Durchgang konterten die beiden Gästeakteure Volker Hickisch und Thomas Aigner und schafften den Satzausgleich. Schobert lag dann vor dem letzten Durchgang gegen Hickisch sogar mit 1:2-Sätzen zurück. Doch dann spielte er mit 172 Kegeln eine überragende letzte Bahn, glich zum 2:2 aus und sicherte mit der Tagesbestleistung von 615 Kegeln den Mannschaftspunkt. Da auch Scholler sich letztendlich über das bessere Gesamtergebnis gegen Thomas Aigner durchsetzen konnte, war der 2:0-Traumstart perfekt.

Im Mittelabschnitt sorgte Matthias Schnetz für den dritten Mannschaftspunkt der Gastgeber. Den ersten Satz musste er zwar dem starken Peitinger Jürgen Tögel überlassen. Im zweiten Durchgang hatte er dann denkbar knapp mit einem Kegel die Nase vorn. Dank einer weiteren Leistungssteigerung sicherte er sich dann die Sätze drei und vier und siegte schließlich mit 3:1. Bereits für eine Vorentscheidung hätte in dieser Phase der Begegnung der Fürther Bernd Klein sorgen können. Nach drei Sätzen stand es gegen den Peitinger Ronald Endraß 1,5:1,5. Im letzten Satz, in dem Beide weit unter ihrem Leistungsvermögen blieben, passierte Klein das gleiche Missgeschick wie in der Vorwoche beim Spiel in Schwabsberg. Ein Doppelfehler im entscheidenden Moment kostete ihn Satz und Mannschaftspunkt. Die Gastgeber lagen nun im Mannschaftsergebnis bei 3:1 in den Duellen noch mit 35 Kegeln vorn.

Das Schlussdrittel verlief zunächst aus Mannschaftssicht ausgeglichen. Während Jens Maier gegen den Peitinger Manuel Dukowsky dank einer starken Leistung mit 2:0 in

Führung ging und auch den Vorsprung im Gesamtergebnis weiter ausbaute, lag Christian Robold gegen den erfahrenen Peter Hitzlberger mit 0:2 zurück. Der Peitinger ließ im weiteren Verlauf auch nichts mehr anbrennen und gewann schließlich deutlich mit 4:0. Da nun auch der Peitinger Dukowsky immer stärker wurde, wurde es für die Hausherren noch einmal richtig eng. Dukowsky glich sogar zum 2:2 aus, musste aber auf Grund des schlechteren Gesamtergebnisses (573:584) Maier den Punkt überlassen. So war es für den Sieg entscheidend, dass Viktoria einen Vorsprung von 16 Kegeln im Mannschaftsergebnis ins Ziel retten konnte.

Sehr zufrieden zeigte sich nach der Partie der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann: „Das sind zwei wichtige Punkte gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um Platz sechs. Allerdings zeigt das Satzverhältnis von 10,5:13,5 wie schwer es für uns heute war.“ Dagegen war der Peitinger Ronald Endraß enttäuscht: „Wenn man mehr Satzpunkte gewinnt, aber insgesamt 2:6 verliert, hat man wahrscheinlich taktische Fehler in der Aufstellung gemacht.“

Schobert – Hickisch 2:2 (615:582), Scholler – Aigner 2:2 (579:564), Schnetz – Tögel 3:1 (588:587), Klein – Endraß 1,5:2,5 (544:558), Maier – Dukowsky 2:2 (584:573), Robold – Hitzlberger 0:4 (559:589)

Uwe Fleischmann

TSV Niederstotzingen – FAF Hirschau 5:3 (11:13, 3371:3371)

Die turbulente und emotionsgeladene Partie wurde erst mit der allerletzten Kugel entschieden. Dramatik kam durch eine folgenreiche Schiedsrichterentscheidung ins Match, die schließlich zum Protest der Gäste führte.

Hirschau überraschte bereits im Startpaar mit einem Ausrufezeichen. Jan Hautmann spielte mit glänzenden 627 Kegeln



Roland Endraß (Foto) musste in seinem Duell gegen Bernd Klein bis zum Schluss kämpfen. Beide blieben unter ihrem Leistungsvermögen. Endraß holte zwar den Mannschaftspunkt, am Ende gehörte aber der Fürther zum Siegerteam. Foto: BWP

nicht nur seinen ersten 600er überhaupt, sondern ließ zudem Bernd Mauterer über vier Sätze keine Chance und holte damit den ersten Zähler für Hirschau. Gernot Ulbrich hatte gegen Michael Wehner ebenfalls Mühe und lief zweimal einem Satzrückstand hinterher. Die vierte und entscheidende Bahn gewann der TSVler aber überzeugend mit 149:128 und fing Wehner im Gesamtergebnis noch um fünf Kegel ab. Bei 1:1-MP lag Hirschau 70 Kegel vorne. Im Mittelpaar zeigte Ralf Lorenz gegen Pavel Sreiber eine

Bundesliga 120 Wurf Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

14. SPIELTAG – Turbulente Partie in Niederstotzingen / Hirschau legte gegen die Wertung der Begegnung Protest ein

prima Partie und brachte den TSV in Führung. Lorenz spielte die ersten drei Durchgänge ohne Fehler, gewann die hart umkämpften Bahnen knapp und lag damit uneinholbar mit 3:0-Sätzen vorne. Der knappe Verlust des vierten Satzes fiel damit nicht mehr ins Gewicht. Arnold Zapf gewann gegen Gerhard Benaburger die erste Bahn mit 132:121, danach wurde es turbulent. Zapf lag im zweiten Satz zunächst vorne, Benaburger zog mit einem Neuner im vorletzten Wurf vorbei und hatte damit den Satzpunkt bereits sicher. Beim letzten Wurf des Hirschauers war dessen Spielzeit bereits abgelaufen, der Schiedsrichter ließ die acht Kegel aber trotz Protesten der TSVler zunächst gelten. Dies sollte am Ende noch für Aufregung sorgen. Zapf verlor dann den dritten Satz, bog die Sache aber mit einer fulminanten Schlussbahn (157:127) noch um und brachte den TSV mit 3:1 in Führung. Hirschau hatte allerdings 43 Kegel mehr auf der Anzeige.

Dramatik beherrschte auch das Schlusspaar. Wolfgang Wehling gewann gegen Mi-

lan Wagner die ersten zwei Sätze knapp, danach wurde Wagner aber immer stärker, während der TSVler nicht mehr zulegen konnte. Thomas Schmid verlor die beiden ersten Bahnen überraschend gegen den erst 15-jährigen Julian Stepan, sodass Hirschau die Führung beim Teamergebnis behauptete. Während Wehling seine Führung und damit auch den Mannschaftspunkt abgeben musste, spielte Schmid jetzt bärenstark. Mit 161:152 zog er noch am Gegner vorbei und der TSV holte in der Kegelwertung mächtig auf. Hirschaus Wagner unterlief mit der letzten Kugel des Spiels ein Fehlwurf und dem TSV fehlten jetzt genau acht Kegel zum Kegelgleichstand. Nach Diskussionen und Rückfrage beim Schiri-Obmann revi-

dierte der Spielleiter dann seine Entscheidung aus dem Mittelpaar. Hirschau wurden die acht Kegel von Benaburgers 60. Wurf abgezogen und das Teamergebnis lautete damit Remis, was dem TSV in der Addition den 5:3 Sieg brachte. Hirschau legte Protest gegen die Wertung ein und auch bei den Gastgebern wollte keine rechte Freude über den Heim-sieg aufkommen.

Ulbrich – Wehner 2:2 (571:566), Mauterer – Hautmann 0:4 (552:627), Lorenz – Sreiber 3:1 (563:549), Zapf – Benaburger 2:2 (545:524), Wehling – Wagner 2:2 (552:558), Schmid – Stepan 2:2 (588:547)

Thomas Abele

Bavaria Karlstadt – KC Schwabsberg 3:5 (9,5:14,5, 3471:3525)

Der Karlstädter Wolfgang Götz setzte im Startduo das Ausrufezeichen für die Gastgeber und sicherte sich mit einem 140:130 im letzten Satz gegen Fabian Seitz den Mannschaftspunkt und sorgte so für ein Gesamtkegelplus für Bavaria von zwei Kegeln beim Stand von 1:1-MP.

Im Mittelduo holte sich Christian Winter (608) vorzeitig den MP für die Gäste. Spannender war das zweite Duell einer insgesamt engen Partie. Wolfgang Schwab rettete den MP im vierten Satz ins Ziel (trotz 128:137), bei den Gesamtkegeln übernahm allerdings nun der KCS knapp die Führung (+12). Im Schlussduo beherrschten Kurt Burkhard für die Gastgeber und Olaf Koberwitz für die Gäste ihre Gegner mit den Bestwerten der Partie nach Belieben. Da der Schwabsberger dabei am deutlichsten vorlag, sicherte er den Gesamtsieg.

Götz – Seitz 2,5:1,5 (612:588), D. Weid – Stephan 1:3 (546:568), Schwab – Hehl 2:2 (579:571), M. Burkard – Winter 0:4 (586:608), W. Weid – Koberwitz 0:4 (519:632), K. Burkard – Eberhardt 4:0 (629:558)

Michael Hohlfeld

Pl	Verein	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Ausw.	P/A.
1	Victoria Bamberg	15	97,5:22,5	29: 1	51,5:12,5	16: 0	46,0:10,0	13: 1
2	RotWeiß Zerbst	15	106,0:14,0	28: 2	55,0: 9,0	14: 2	51,0: 5,0	14: 0
3	KC Schwabsberg	15	76,0:44,0	21: 9	48,0:16,0	14: 2	28,0:28,0	7: 7
4	Nibelungen Lorsch	15	71,5:48,5	21: 9	47,0:17,0	15: 1	24,5:31,5	6: 8
5	FEB Amberg	15	67,5:52,5	17:13	41,5:30,5	11: 7	26,0:22,0	6: 6
6	TSV Niederstotzingen	15	50,0:70,0	14:16	27,0:29,0	8: 6	23,0:41,0	6:10
7	ESV Schweinfurt	15	51,0:69,0	13:17	26,0:30,0	8: 6	25,0:39,0	5:11
8	Viktoria Fürth	15	53,5:66,5	12:18	35,0:29,0	8: 8	18,5:37,5	4:10
9	Blau Weiß Peiting	15	55,0:65,0	11:19	35,0:21,0	9: 5	20,0:44,0	2:14
10	Bavaria Karlstadt	15	37,0:83,0	6:24	19,0:37,0	4:10	18,0:46,0	2:14
11	FAF Hirschau	15	30,0:90,0	4:26	16,0:32,0	4: 8	14,0:58,0	0:18
12	ESV Ravensburg	15	25,0:95,0	4:26	18,0:38,0	4:10	7,0:57,0	0:16



FAF-Spieler Gerhard Benaburger: Erst zählten seine Kegel, dann wurden sie gestrichen – Protest. Foto: FAF

Bundesliga 100 Wurf Frauen

Schlusslicht Lonsee überraschte den Tabellendritten Mainz in einem dramatischen Finale – Nur drei Kegel trennten beide Teams am Ende ++++ Tagesbeste Regina Kaiser mit Riesensprung in der Rangliste: Von Platz 37 stieß die Mainzerin mit nun 444,83 auf den elften Platz vor

12. SPIELTAG – Der Startvorsprung von 23 Kegeln schmolz zwar, doch Kriemhild konnte im letzten Abräumen entscheidend kontern

Schützengilde Bayreuth – Kriemhild Lorsch

2569:2592

Nach einer eisigen Fahrt nach Bayreuth sollte es für Kriemhild im Wettkampf heiß hergehen. Das Spiel eröffneten für den Tabellenführer Sabine Jochem und Monika Ebert. Gleich von Beginn an sollten die Fronten geklärt werden, aber die Führung für Lorsch war knapp und die Bayreutherinnen gaben nicht auf, sie setzten alles dagegen. Die beste Spielerin der Partie Anne-Cathrin Faßold kaufte Jochem am Ende der Partie sogar 20 Kegel ab. Aber Saskia Koch kam vor allem im Abräumen nicht richtig zum Zuge und geriet gegen die beste Lorsch Spielerin, Monika Ebert, mit 43 Kegeln ins Hintertreffen.

Die knappe 23-Kegel-Führung sollte in der Mittelachse von Anke Junghans und Susanne Dammeyer ausgebaut werden. Leider kam es etwas anders. Nach einem erbitterten Kampf

Monika Ebert (458 Kegel) war die Tagesbeste auf Lorsch Seite. Foto: Jährling

mit sich und den Bahnen mussten beide gegen Verena Faßold und Verena Lehner 15 Kegel abgeben. Für Bayreuth wäre vor allem im Abräumen bei besseren Anwürfen sogar noch mehr drin gewesen wäre. Immerhin: Der Rückstand war nun auf acht Kegel geschrumpft.

Ute Hintze und Manuela Ehrhard gingen an den Start. Doch die Bayreutherinnen Susanne Mogalle und Katrin Reinsch überraschten immer wieder aus dem Hinterhalt mit einigen Neunern und hielten so das Spiel bis zuletzt offen. Erst im letzten Abräumen konnten das Lorsch Duo das Spiel für die Kriemhild entscheiden und spielten sogar die letzten Würfe als Sieger ab. Mit 23 Kegeln Vorsprung hieß es am Ende wieder: „Lucky, Lucky – Auswärtssieg“. Für Bianka Gleich, die als Ersatz nicht zum Einsatz kam, war dies ein schönes Geburtstagsgeschenk.



Anne-Cathrin Fassold erreichte mit 463 Kegeln im Startduo den Bestwert der Partie. Am Ende aber konnte sie die knappe Heimmiederlage gegen den Tabellenführer nicht verhindern. Bayreuth vergab den möglichen Erfolg vor allem im Abräumen. Foto: VSG

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Kriemhild Lorsch	12	31889	20: 4	2657,42	2680,67	12:0	2634,17	8: 4
2	ESC Ulm	12	31840	16: 8	2653,33	2707,67	6:6	2599,00	10: 2
3	TSV Schott Mainz	12	31940	14: 10	2661,67	2715,33	10:2	2608,00	4: 8
4	DJK Ingolstadt	12	31537	12: 12	2628,08	2604,00	8:2	2645,29	4: 10
5	SKC Kempten	12	31670	11: 13	2639,17	2692,33	9:3	2586,00	2: 10
6	Schützengilde Bayreuth	12	30949	11: 13	2579,08	2588,29	10:4	2566,20	1: 9
7	Bavaria Karlstadt	12	31266	10: 14	2605,50	2646,83	8:4	2564,17	2: 10
8	Optima Erfurt	12	30837	10: 14	2569,75	2554,67	8:4	2584,83	2: 10
9	TSV Betzigau	12	30980	8: 16	2581,67	2566,00	6:6	2597,33	2: 10
10	EKC Lonsee	12	30957	8: 16	2579,75	2544,33	6:6	2615,17	2: 10



Bayreuth: A. Faßold 463, Koch 415, V. Fassold 441, Lehner 413, Mogalle 414, Reinsch 423
Lorsch: Jochem 443, Ebert 458, Junghans 428, Dammeyer 411, Hintze 422, Ehrhard 430

Verena Faßold/Anke Junghans

Bundesliga 100 Wurf Frauen

12. SPIELTAG – Bavaria mit Trainer-Rückkehrer Wolfgang Ludwig gegen Erfurt erfolgreich



Die Kemptenerin Christine Friedlein stellte mit 481 Kegeln die beste Heimleistung des Spieltages in der Bundesliga 100 Wurf auf. Foto: SKC

**Bavaria Karlstadt –
SV Optima Erfurt**

2640:2535

Die Bavarinnen aus Karlstadt gewannen beeindruckend gegen ihre direkten Tabellennachbarn aus Erfurt und das wieder unter Regie ihres zurückgekehrten Trainers Wolfgang Ludwig. Von Beginn an zeigten die Bavarinnen ihren Siegeswillen, Annalena Nick (434 Kegel) gegen Cornelia Kanzler (431) und Karin Römer (476) gegen Kerstin Täschner (383) holten schon vorentscheidend einen satten Vorsprung von 96 Kegeln heraus. Gabi Wittmann (443) gegen Anne Keucher (416) und Jutta Gast (425) gegen Iris Reichmann (422) bauten diesen auf 126 Kegel aus. Im Schlussspiel hielten Helene Nick/Josfine Bellwood (385) gegen Lydia Stiebritz (426) und die Tagesbeste Carmen Heinzler (477) gegen Bärbel Mengdehl (457) ihre Kontrahentinnen in Schach und schaukelten den

Sieg nach Hause. „Das war ein wichtiges Vierpunktespiel für uns“, so der Trainer Wolfgang Ludwig erleichtert, „und wir hatten heute alles im Griff.“

Karlstadt: G. Nick 434, Römer 476, Wittmann 443, Gast 425, H. Nick/Bellwood 204+181=385, Heinzler 477
Erfurt: Kanzler 431, Täschner 383, Keucher 416, Reichmann 422, Stiebritz 426, Mengdehl 457

Lorenz Wittmann

**EKC Lonsee –
TSV Schott Mainz**

2547:2544

Wichtiger Erfolg für die Gastgeberinnen im Abstiegskampf. Nachdem die Lonseer Frauen letzte Woche in Ulm unglücklich mit drei Kegel unterlagen, sorgte der Kegelgott nun für gerechten Ausgleich. Gegen den Tabellenzweiten gewannen der EKC Lonsee knapp, wobei Lonsee zwei Ausfälle auf Mainzer Seite konsequent ausnutzte.

Im Startdurchgang schenken sich die vier Spielerinnen nicht viel. Franziska Zimmermann (435) und Lydia Reh (429) konnten sich knapp gegen Melanie Helbach (431) und Miriam Große (425) behaupten. Mit einer Lonseer Führung von acht Kegel gingen die Mittelpaare auf die Bahn. Amelie Gerner (421) setzte sich sicher gegen Sylvia Ehrendorf durch, die nur auf schwache 389 Kegel kam. Auf der anderen Seite kam Jasmin Annasensl (404) gegen eine großartig aufspielende Regina Kaiser, die glänzende 488 Kegel auf die Bahn zauberte (davon 179 im Abräumen), mächtig unter die Räder. Plötzlich lag der Tabellenzweite mit 44 Kegeln in Führung und das Spiel drohte zu kippen.

Im Schlussspiel zeigte dann aber das Lonseer Schlusspaar – gepaart mit starken Nerven – eine gute Leistung. Kerstin Fleck mit guten 437 Kegeln hatte Martina Orth-Helbach (404) sicher im Griff. Auch Gertrud Spindler (421) spielte gut

Spielerin des Spieltages **12**



Foto: TSV

REGINA KAISER

TSV Schott Mainz

BUNDESLIGA 100 WURF FRAUEN

Best of Ranking 2012/13: 523 Kegel: Monika Petry (TSV Schott Mainz/3. Spieltag), 505: Hilde Kummer (DJK Ingolstadt/5.), Hilde Kummer (7.), 499: Martina Orth-Helbach (TSV Schott Mainz/6.), 493: Stefanie Wolfsteiner (ESC Ulm/8.), 489: Manuela Ehrhard (Kriemhild Lorsch/2.), Manuela Thuy (SKC Kempten/4.), Yvonne Aigner (TSV Betzigau/11.), 488: Regina Kaiser (TSV Schott Mainz/12.), 487: Martina Orth-Helbach (1.), 480: Monika Ebert (Kriemhild Lorsch/10.), 468: Manuela Thuy (9.)

Bundesliga 100 Wurf Frauen

12. SPIELTAG - Ulm zog nach dem Sieg in Betzigau an den Mainzerinnen vorbei auf Platz 2

und setzte sich sicher gegen Monika Petry (397) durch, die vor allem im Abräumen mit 95 Kegeln überhaupt nicht zurecht kam.

Lonsee: Reh 429, Zimmermann 435, Gerner 421, Annasensl 404, Fleck 437, Spindler 421

Mainz: Helbach 431, Große 425, Gehrendorf 389, Kaiser 488, Orth-Helbach 414, Petry 397

TSV Betzigau – ESC Ulm

2539:2581

Zu einem letztlich ebenso sicheren wie auch verdienten Erfolg kam der ESC in Betzigau. Damit behaupten sich die Ulmerinnen als Verfolger von Tabellenführer Lorsch, da der bisherige Tabellenzweite Mainz überraschend in Lonsee verlor.

Die Allgäuer Gastgeber kamen nur schwer in Fahrt. Veronika Maier (412) und Carina Heinle (418) hatten gegen Sabrina Häger mit sehr guten 451 und Mirjam Kaplan (417) keine Chance und verloren 38 Kegel. Die Entscheidung fiel dann mit Mitteldurchgang. Tanja Botzenhart (427) und Andrea Ruß (428) reichten solide Leistungen aus, um gegen Alexandra Bilgeri (388) und Dabine Ruther (402) den Ulmer Vorsprung

auf 103 ausbauen zu können. Im Schlussdurchgang konnten dann für Betzigau Birgit Burkart mit sehr guten 450 Kegeln und Ulrike Heinle mit ebenfalls sehr guten 469 Kegeln nochmals glänzen, jedoch spielten Stefanie Lettner (426) und Stefanie Wolfsteiner (432) zu abgeklärt, um das Spiel noch aus den Händen zu geben.

Betzigau: Maier 412, C. Heinle 418, Bilgeri 388, Ruther 402, Burkart 450, U. Heinle 469
Ulm: Häger 451, Kaplan 417, Botzenhart 427, Ruß 428, Lettner 426, Wolfsteiner 432

Stefan Hatzelmann

SKC Kempten – DJK Ingolstadt

2712:2617

Kempten: Thuy 471, Gschwind 425, Reich 444, Friedlein 481, Keßler 438, Höß 453
Ingolstadt: Bergmann 442, H. Kummer 472, Ziegler 440, R. Kummer 457, Lorenz 421, Oberle 385

Michael Hohlfeld

Kegeln ist ein umwerfender Sport, weil es sowohl Koordination als auch Konzentration erfordert und fördert

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

Meine Meinung

Classic-Journal vom 17. Januar 2013

Man muss sich zwar noch an die Interaktion gewöhnen, ich denke aber, ihr seid auf dem richtigen Weg. Dennoch solltet ihr die redaktionelle Qualität auch nicht außer Acht lassen. Der Andreas Beger spielt bei Freiberg, das ist in meinen Augen schon ein ziemlich grober Fehler gleich auf der ersten Seite.

Jörg Gotthardt

Hallo Jörg, vielen Dank für die aufmunternden Worte und ein großes Sorry für den Fehler. Wir wollten niemanden ein „e“ für ein „u“ vormachen.

Die Redaktion

Das neue Format ist doch mal richtig geil. Respekt. Danke!
Bernd Hörmann, Trainer ESV Schweinfurt

Toll - super gemacht.

Karl Welker, stellvertretender Sportdirektor

Das neue „Tablet Magazin“ ist WELTKLASSE!!!

Claudia Müller, DKBC-Geschäftsstelle

Echt Super! Da steckt Wahnsinnsarbeit drin, Hut ab! Ich hab' ursprünglich mal die Homepage vom ESV Ravensburg aufgebaut und weiß, was da drinsteckt!

Thomas Aigner, Blau-Weiß Peiting

Neue Homepage in Nürnberg

Wir, der Verein Nürnberger Sportkegler e.V., haben ab sofort eine neue Homepage, die unter dem Namen sportkegler-nuernberg.de erreichbar ist. Wir würden uns freuen, wenn der DKBC diese Adresse aufnehmen würde.

Vizepräsidentin Ursula Neukam (VNSpK)

Ist hiermit gern geschehen.

Die Redaktion

Sie haben etwas auf dem Herzen oder eine Anregung? Sie finden, das besondere Turniere stattfinden, von denen jeder wissen sollte? Bei Ihnen um die Ecke entsteht eine neue Kegelgruppe? Lassen Sie uns wissen, was Sie bewegt in Sachen Classic-Kegeln. Ihr Kontaktlink:

MEINE MEINUNG

Bundesliga 200 Wurf Männer

12. SPIELTAG - Neumarkt blieb beim Tabellenletzten auch im sechsten Auswärtsspiel sieglos

**SG Partenstein/Rechtenbach -
ASV Neumarkt**

5759:5614

Mit der besten Heimleistung der Saison ließ Partenstein den Gästen keine Chance. Ein überragender Dvorak, der im Startduo noch ein Plus von 77 Kegeln beschern konnte, reichte nicht, da gleich vier ASVler unter ihren Möglichkeiten blieben. Partenstein setzte seinen Aufwärtstrend fort und sollte mit dieser Mannschaft noch einige Spiele für sich entscheiden können.

Partenstein: Bischoff 935, Biermann 928, Breitenbach 1017, Bonarius 953, Kress 934, Kranz 993
Neumarkt: Weinberger 935, Dvorak 1045, Danzl 906, Waldhauer 912, Drexler 886, Kovac 970

Dominik Danzl

**Gut Holz Weida -
SV Leipzig**

5434:5546

Mit einer indiskutablen Mannschaftsleistung verloren die Gastgeber ihren Jahresheimaufakt. Leipzig hatte dagegen nach dem Top-Resultat in Mücheln vor einer Woche im Vorfeld angekündigt, schwungvoll zu agieren – und setzte dies eindrucksvoll um! Gleich im Startdurchgang gelang den Gästen eine 57-Kegel-Führung. Jürgen Herrmann konterte Tilo Langhammer aus, Dirk Lorenz hielt Wolfgang Schweiger knapp mit sieben Kegeln in Schach.

Die erhoffte Aufholjagd im 2. Durchgang blieb aus. Sylvio Funk konnte zwar Ralf Jordan besiegen, doch Daniel Dietz war gegen Andreas Herrmann chancenlos, sodass Weidas Rückstand auf 78 Kegel anwuchs.



Der Müchelner Andreas Fritsche (Foto) übernahm dank seiner 1006 Kegel in Weiden die Führung in der Rangliste. Der bisherige Spitzenreiter, Taras Frydrak, rutschte nach 943 Kegeln in Zwickau auf den 4. Platz ab. Foto: SVG

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	SV Geiseltal Mücheln	11	63981	14: 8	5816,45	6039,20	10:0	5630,83	4: 8
2	Sportclub Regensburg	12	68654	14: 10	5721,17	5864,33	10:2	5578,00	4: 8
3	TSV Zwickau	12	68306	14: 10	5692,17	5728,17	10:2	5656,17	4: 8
4	TSG Kaiserslautern	12	66874	14: 10	5572,83	5634,33	10:2	5511,33	4: 8
5	SV Leipzig	12	68934	12: 12	5744,50	5835,00	10:2	5654,00	2: 10
6	ASV Neumarkt	12	67362	12: 12	5613,50	5713,00	12:0	5514,00	0: 12
7	KSV Engelsdorf	12	66593	12: 12	5549,42	5504,00	12:0	5594,83	0: 12
8	SKC Weiden	12	66584	12: 12	5548,67	5766,33	10:2	5331,00	2: 10
9	Gut Holz Weida	12	66471	8: 16	5539,25	5531,14	8:6	5550,60	0: 10
10	SG Partenstein/R'bach	11	60684	6: 16	5516,73	5614,40	4:6	5435,33	2: 10

Spieler des Spieltages 12



Foto: ASV

1045

JIRI DVORAK

ASV Neumarkt

BUNDESLIGA 200 WURF MÄNNER

Best of Ranking 2012/13: 1098: Taras Frydrak (SC Regensburg/5. Spieltag), 1077 Kegel: Andreas Fritsche (SV Geiseltal Mücheln/1.), Taras Frydrak (11.), 1068: Matthias Schmidt (SV Geiseltal Mücheln/8.) 1067: Andreas Fritsche (3.), 1055: Harald Fechner (SV Geiseltal Mücheln/6.), 1054: Jürgen Herrmann (SV Leipzig/10.), 1047: Gert Erben (SKC Weiden/4.), 1045: Jiri Dvorak (ASV Neumarkt/12.), 1037: Andreas Fritsche (2.), 1027: Steve Thürer (SC Regensburg/7.), 1026: Ralf Jordan (SV Leipzig/9.)

Bundesliga 200 Wurf Männer

12. SPIELTAG – Regensburger Gäste gewannen Spitzenspiel – Spitzenreiter Müheln strauchelte



Im Finaldurchgang kamen Torsten Scholle und Heiko Böhm auf der ersten Bahn noch einmal bis auf 46 Kegel heran. Doch dann machte Alexander Rudolf mit Scholle wenig Federlesen. Mit 964 Kegeln bei 0 Fehlern, 648 Vollen und 313 Abräumen erspielte der Leipziger wiederum die Matchbestleistung und führte die Gäste zum klaren Auswärtssieg – mit besseren Leistungen als die Aumataler in allen Positionen (Volle 3701:3615, Abräumer 1845:1819, Fehler 18:22, Gesamt 5546:5434).

SKC Weiden – SV Geiseltal Müheln

5820:5467

Weiden: Immer 972, Ziegler 1014, Heitzer 911, Lobinger 932, Schmucker 959, Erben 1032
Müheln: Fritsche 1006, Pietsch/Ribbeck 412+466=878, Kühn 969, Keck 900, Chilcott 830, Erdmann 884

Michael Hohlfeld



Weida: Langhammer 882, Schweiger 918, Dietz 874, Funk 898, Scholle 924, Böhm 938
Leipzig: Herrmann 932, Lorenz 925, Herrmann 916, Jordan 877, Rudolf 964, Zimmer 932

Sylvio Funk/Werner Kießling

TSV Zwickau – Sportclub Regensburg

5637:5680

Zwickau: Giller 978, Penzel 931, Paul 925, Kretschmar 839, Hirsch 952, Grafe 1012
Regensburg: Frydrak 943, Thüerer 934, Silberhorn 945, Hueber 952, Pointinger 980, Forstner 926

KSV Engelsdorf – TSG Kaiserslautern

5516:5372

Engelsdorf: Schmidt 919, Erfurth 922, Böttcher/Herold 513+386=899, Conrad 913, Völkland 944, Grötzner 919
Kaiserslautern: Nikiel 938, Dietz 879, Wagner 880, Klaus 914, Bernhardt 869, Kudla/Peter 205+687=892

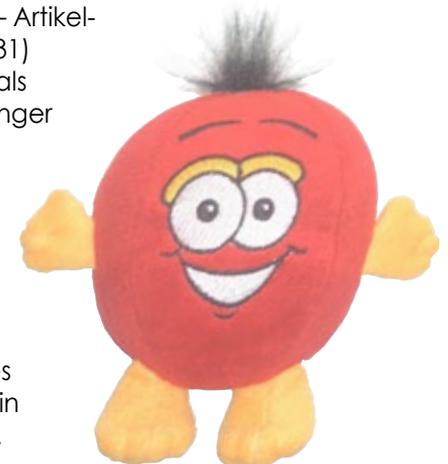
Der Weidener Gerd Erben verbesserte sich mit seinen 1032 Kegeln als bester Heimakteur des Spieletages auf Rang 5 der Sonderschnittliste (995,50). Foto: SKC

Frisch, frech, fröhlich, frei: DKB-Maskottchen Kebolino

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund. Eine runde Sache ist auch Kebolino – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. Kebolino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim

DKB-Partner SPORT PIEHL
www.KEGELSHOP.de

erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhängerschleife, etwa zum Anbringen eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 5,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 2,50 €.



Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.

2. Bundesliga Nord/Ost Frauen

Rica Ulbricht (SSV Brand-Erbisdorf) und Katja Wergin (Kleeblatt Berlin) teilen sich die Tagesbestleistung mit je 475 Kegeln +++ Mandy Liss (Kleeblatt) beste Abräumerin mit 170 Kegeln +++ Lauterbach wahrte Heimmimbus – Cranzahl wartet weiter auf erste Auswärtszähler

12. SPIELTAG – Erste Heimmiederlage für Gräfinau-Angstedt / Annullierung der Partie in Dresden wegen Verstoßes gegen die Sportordnung

KSV Gräfinau-Angstedt – Kleeblatt Berlin

2664:2693

Der Tabellenführer gewann bei den bisher zuhause ungeschlagenen Thüringerinnen. Die Berlinerinnen kamen besser aus den Startlöchern und führten nach den ersten Paarungen bereits mit 72 Kegeln. Im Laufe des Spiels waren die Gräfinauerinnen fast wieder dran. Die besseren Nerven und das routiniertere Spiel sicherte den Hauptstädterinnen den knappen Sieg.

Gräfinau: Leihbecher 435, Risch/Müller 428, Boßbecker 443, Schalla 434, Reinboth 472, Reinhardt 452
Berlin: K. Wergin 475, Weiß 460, Liss 468, Specht 403, Zenker 440, G. Wergin 447

dkbc.live/Mandy Liss

SSV Brand-Erbisdorf – Motor Mickten Dresden

2606:2597

Erbisdorf: Otto 374, Ulbricht 475, Wurscher 439, Lippmann 438, Heuthehaus 447, Weinhold 433
Dresden: Müller 406, Hey 468, Würzberger 429, M. Reinhardt 435, Reumschüssel 435, S. Reinhardt 424

Dresdner SV – VfB Sangerhausen annulliert

Die Wertung des Spiels wurde annulliert. Laut Sportordnung hätte die Partie wegen Bahnschadens abgebrochen, oder über drei oder zwei Bahnen durchgeführt werden müssen. Die Entscheidung des Schiedsrichters sowie der Mannschaftsführer der Klubs über die Weiterführung der Begegnung war falsch.

MSV Bautzen – KSV Welzow

2543:2595

Bautzen: Jonas 420, Schulze 430, Friese 402, Riedel 471, Kleinstück 403, Petrich 417
Welzow: Weinberger 427, Quander 448, Streblow 426, Lehmann 405, Weber 462, Roick 427

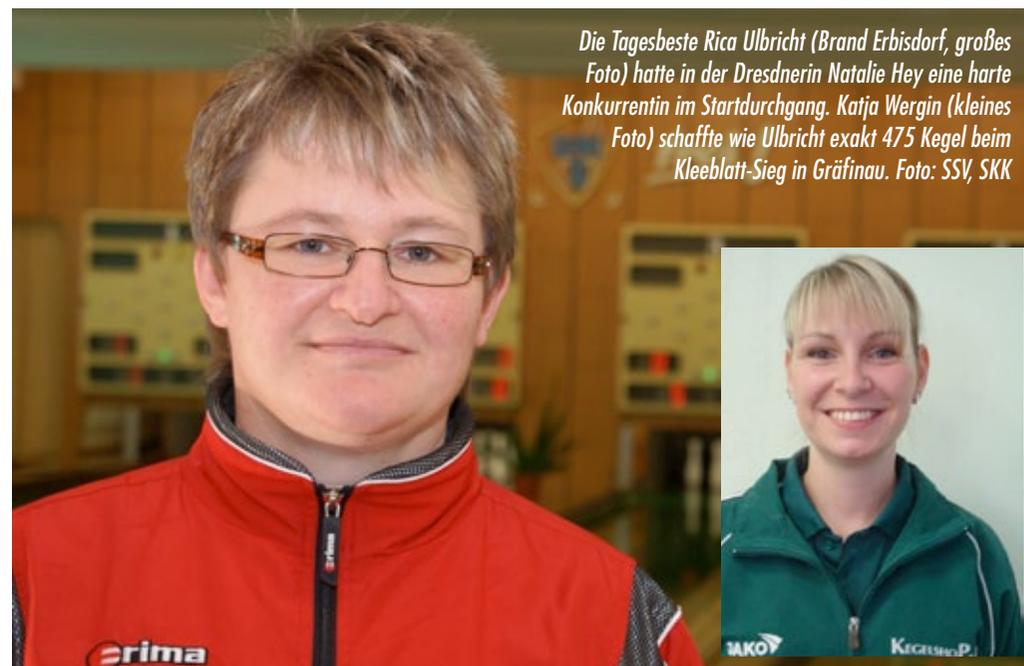
Blau-Weiß Lauterbach – KSV Cranzahl

2641:2614

Lauterbach: Arnold 441, Smollich 429, K. Kobel 417, Meiß 448, A. Kobel 443, Muhl 463
Cranzahl: Rösel 408, C. Bley 420, H. Bleyl 463, Zahn 450, Kaufmann 427, M. Bley 446

Michael Hohlfeld

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Kleeblatt Berlin	12	31224	18: 6	2602,00	2612,17	12:0	2591,83	6: 6
2	SSV Brand-Erbisdorf	12	31713	16: 8	2642,75	2691,00	12:0	2594,50	4: 8
3	VfB Sangerhausen	11	29029	12: 10	2639,00	2666,17	10:2	2606,40	2: 8
4	KSV Cranzahl	12	32027	12: 12	2668,92	2782,50	12:0	2555,33	0: 12
5	KSV Gräfinau-Angstedt	12	31280	12: 12	2606,67	2653,86	12:2	2540,60	0: 10
6	Blau-Weiß Lauterbach	12	30735	12: 12	2561,25	2629,50	12:0	2493,00	0: 12
7	Motor Mickten Dresden	12	30731	12: 12	2560,92	2581,17	12:0	2540,67	0: 12
8	MSV Bautzen	12	30800	10: 14	2566,67	2616,17	8:4	2517,17	2: 10
9	Dresdner SV	11	27788	8: 14	2526,18	2487,20	6:4	2558,67	2: 10
10	KSV Welzow	12	30460	6: 18	2538,33	2471,20	4:6	2586,29	2: 12



2. Bundesliga Süd/West Frauen

Durch den Ausfall der Partie in Neckarholz konnte Poing nach Pluspunkten zu Spitzenreiter Freiburg aufschließen +++ Beim Sieg Burgfarnbachs in Kollnau war Petra Mursch beste Abräumerin des Spieltages (178 Kegel) +++ Bindlach im Kellerduell erfolgreich

12. SPIELTAG – Erste Heimmiederlage der Saison für Pirmasens durch den Tabellenzweiten

ESV Pirmasens II – SKK Poing

2659:2668

Eine unglückliche Heimmiederlage mussten die Gastgeber gegen den Tabellenzweiten aus Poing hinnehmen. Ersatzgeschwächt, ohne die erkrankte Spitzenspielerin Sandra Zwanziger, zeigten die ESV-Frauen eine homogene Leistung ohne Schwachstellen. Allerdings fehlte ein Ausreißer nach oben. Diesen präsentierte Poing im Auftakt mit der übertragenden Erika Veskari (484) und im Schlussdurchgang durch Sandra Michel mit 469 Kegel. Nach einem dramatischem Finale siegte Poing mit neun Kegeln Unterschied.

Gut begannen Almut Neu (446), Alena Bimber (437) und Sarah Freyler (436) den ersten Abschnitt. Doch die erfahrene Erika Veskari dämpfte die Erwartungen des ESV. Mit Rebecka Pröll (456) und Andrea Pichler baute sie einen 47-Kegel-Vorsprung auf.



Anne Schätzlein voller Konzentration.
Foto: Harry Freyler

Im zweiten Durchgang schien die Aufholjagd der ESV-Frauen belohnt zu werden. Bereits auf der Siegerstraße angekommen, wurde das Spiel im 99. Wurf erneut gekippt. Die beiden ESV-Frauen Anne Schätzlein und Manuela Friedmann kamen, bedingt durch jeweils einen Fehlwurf, nicht mehr ins volle Bild. Im Gegenzug erreichten ihre Gegnerinnen Zimmermann und Michel durch Abräumen zweier „fast unmöglicher Bilder“ das volle Bild im letzten Wurf. Schätzlein (449), Friedmann (443) und Ann-Kathrin Neu (448) bezogen somit gegen Bettina Drexler (431), Katharina Zimmermann (402) und Sandra Michel (469) die erste Heimmiederlage.

Ein glücklicher Erwin Zimmermann, „Macher“ der Gäste, kommentierte den vorletzten Wurf seiner Tochter folgendermaßen: „Das war der einzige gescheite Wurf, der jedoch zum Sieg gereichte.“

Pirmasens: A. Neu 446, Bimber 437, Freyler 436, Schätzlein 436, Friedmann 443, A.K. Neu 448
Poing: Pröll 456, Veskari 486, Pichler 426, Drexler 431, Zimmermann 402, Michel 469

Herbert Striehl

SKV Bonndorf – DKC Waldkirch

2745:2675

Bonndorf: Waldkircher 445, Gampp 453, Eder 462, Helmle 447, B. Cosic 461, A. Cosic 477
Waldkirch: Gmirek 446, Schmidt 434, Sieger 420, Doser 443, Francz 478, Lang 454

Rot-Weiß Kollnau – Kleeblatt Burgfarnbach

2552:2627

Kollnau: Lang 423, Kovacevic/A. Riesterer 274+108=382, Kleeberger 423, Buderer 467, Kunz 453, Klausmann 404
Burgfarnbach: Mursch 465, Umlauf 403, Morawietz 438, Meier 441, Ledinek 440, Haderlein 440

SKC Steig Bindlach – KSV Hölzlebruck

2755:2544

Bindlach: Franke 436, Stahlmann 448, Raps 477, Birner 464, Streng 448, Grafberger 482
Hölzlebrück: Langenbacher 407, Reichmann 395, Kaltenbach/L. Eckart 197+195=392, Eckert 417, A. Kaltenbach 482, Krügel 451

ESV Neckarholz VS – Athena Freiburg

Ausfall wegen Blitzeis

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Athena Freiburg	11	30061	18: 4	2732,82	2817,00	12:0	2631,80	6: 4
2	SKK Poing	12	32236	18: 6	2686,33	2657,50	10:2	2715,17	8: 4
3	DKC Waldkirch	12	31862	18: 6	2655,17	2700,00	10:0	2623,14	8: 6
4	SKV Bonndorf	12	32059	16: 8	2671,58	2709,50	10:2	2633,67	6: 6
5	ESV Pirmasens II	12	31989	12: 12	2665,75	2685,00	10:2	2646,50	2: 10
6	Kleeblatt Burgfarnbach	12	31408	11: 13	2617,33	2594,00	7: 5	2640,67	4: 8
7	Rot Weiß Kollnau	12	31314	8: 16	2609,50	2623,71	6: 8	2589,60	2: 8
8	SKC Steig Bindlach	12	31725	7: 17	2643,75	2668,83	6: 6	2618,67	1: 11
9	KSV Hölzlebruck	12	30786	6: 18	2565,50	2591,00	6: 6	2540,00	0: 12
10	ESV Neckarholz VS	11	29392	4: 18	2672,00	2731,20	4: 6	2622,67	0: 12

2. Bundesliga Nord/West Männer

Vier Tausender von Akteuren aus vier verschiedenen Teams: Drazen Valjak (Neckarholz/1020), Rainer Schweizer (Freiburg/1019), Gerhard Schöner (Unterharmersbach) und Reinhard Schütterle (Scherzheim/Helmlingen)

12. SPIELTAG – Scherzheim/Helmlingen rettete den Heimnimbus gegen Hainstadt gerade so mit sechs Kegeln Vorsprung ins Ziel

ESV Neckarholz – FA Heros Freiburg

5815:5785

Nach dem Startduo lag Freiburg bereits mit 31 Kegeln hinten. Neckarholz baute den Vorsprung im Mittelduo zunächst aus, ehe die Gäste noch etwas herankamen. Im Schlussduo waren es vor der letzten Bahn nur noch 14 Kegel Vorsprung für Neckarholz. Dann aber glänzte ausgerechnet der bis dahin Schwächste beim ESV, Uwe Rosenthal mit einer 257er-Runde – die Entscheidung!

Neckarholz: Moosmann 942, Stierle 995, Kaltenbach 947, Link 989, Valjak 1020, Rosenthal 922
Freiburg: Längin 942, Jö. Driller 962, Gräser 981, Göpper 931, F. Driller 948, Schweizer 1019

dkbc.live

SVH Königsbronn – Nibelungen Lorsch II

5564:5377

Königsbronn: Vetter 974, Rieck 958, Weiß 940, Lebzelter 857, Fauth 923, Oker 912
Lorsch: Wesch 909, Michel 901, Wernz 839, Walter 886, Kowolik 895, Ritter 947

EKC Lonsee – SKV Brackenheim

5478:5334

Lonsee: Di. Annasensl 937, Hauptmann 922, De. Annasensl 901, Fetzer 908, Ihle 899, Merz 911
Brackenheim: M. Roth 938, Lorenz 825, Häuser 877, Jones 857, Schneider 896, A. Roth 941

SKC Scherzheim/Helmlingen – KSC Hainstadt

5582:5576

Scherzheim/Helmlingen: Schütterle 1010, Bollack 988, Teufel 888, Vollmer 898, Niedieck 881, Wagner 917
Hainstadt: Götz 876, Ankert 975, Götz 980, Paatzsch 884, Sinnß 951, Oelrich 910

SKC Unterharmersbach – KV Mutterstadt

5629:5708

Unterharmersbach: Lehmann 964, Keller 925, Schöner 1015, A. Caruso/J. Glatz/A. Kesel 387+429=816
Wacker 977, Brosemer 932
Mutterstadt: Perner 971, Schweizer 986, Schöpe 960, Hartner 920, Klaus 919, Kuhn 952

Michael Hohlfeld

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	EKC Lonsee	12	67312	22: 2	5609,33	5504,50	12:0	5714,17	10: 2
2	ESV Neckarholz VS	12	68733	20: 4	5727,75	5809,33	10:2	5646,17	10: 2
3	SKC Scherzheim/H'n	12	67967	14: 10	5663,92	5805,83	12:0	5522,00	2: 10
4	FA Heros Freiburg	12	67918	12: 12	5659,83	5821,17	10:2	5498,50	2: 10
5	SVH Königsbronn	12	66576	12: 12	5548,00	5564,43	12:2	5525,00	0: 10
6	SKC Unterharmersbach	12	67429	10: 14	5619,08	5704,17	6:6	5534,00	4: 8
7	SKV Brackenheim	12	66633	10: 14	5552,75	5574,67	6:6	5530,83	4: 8
8	KV Mutterstadt	12	60128	8: 16	5466,18	5388,60	6:4	5530,83	2: 12
9	KSC Hainstadt	12	67733	6: 18	5644,42	5711,50	4:8	5577,33	2: 10
10	Nibelungen Lorsch II	12	59816	6: 18	5437,82	5369,40	6:6	5494,83	0: 12

Uwe Rosenthal (Neckarholz) steigerte sich im entscheidenden Moment mit einer 257er-Bahn und sicherte den späten ESV-Sieg gegen Freiburg. Foto: ESV



2. Bundesliga Ost Männer

Quintett am Tabellenende wartet immer noch auf den ersten Punktgewinn auswärts +++ Brehna stand in Roßlau auf verlorenem Posten, während Magdeburg in Zerbst fast Zählbares mitgenommen hätte +++ Schlusslicht Elsterwerda war an diesem Wochenende spielfrei

14. SPIELTAG – Klasse Mannschaftsleistung Roßlaus: Alle Akteure übertrafen die 1000er-Marke – Dabei lief nicht einmal die Stammsechs auf

ESV Roßlau – Blau-Weiß Brehna

6063:5473

Beim Sachsen-Anhalt-Derby konnten die Gäste um Interims-kapitän Denny Fleck nicht das beste Team an den Start bringen. So konnte Brehna nicht ähnlich stark aufspielen wie im Hinspiel, das Blau-Weiß mit einem Kegel für sich entscheiden hatte.

Die „Roten Teufel“ dagegen zauberten vor einer großen Zuschauerschar einen Tausender nach dem anderen auf die Bahnen an der Streetzer Brücke. Es wurde eine der besten Mannschaftsleistungen, die die „Roten“ überhaupt je zeigten. Zwar erspielten sie schon bessere Mannschaftsergebnisse,

doch nicht in dieser Leistungsdichte, gerade mal 33 Kegel trennten den Besten vom Letzten des Teams. Alle (!) sechs „Teufel“ erspielten sich 1000 und mehr Kegel – ein Novum. Dabei lief nicht einmal die Stammsechs auf.

Jens Sobeck und Andreas Duttenhofer ließen von Beginn an keinen Gedanken daran aufkommen, wer diesen Durchgang gewinnen sollte. Sobeck spielte in gewohnter Manier, hatte im Spiel in die Abräumer ab und an einen Durchhänger, kämpfte sich aber wieder zurück und erspielte sich letztendlich hervorragende 1012 Kegel. Damit konnte er seinen direkten Gegner Christoph Pötzsch klar in die Schranken weisen. Duttenhofer begann heute überzeugend, eine ganz andere Körpersprache begleitete sein

Spiel. Erstmals in dieser Saison konnte er auch in seinem Stammteam eine hervorragende Leistung erbringen – 1005 Kegel waren der Lohn eines sehr konzentrierten Spiels. So konnte er, obwohl Gegenspieler Robert Schmidt mit 948 Kegeln Bester seines Teams war, entscheidend zum 186-Kegel-Vorsprung beitragen.

Im Mittelpaar durfte der Ersatzmann der 2. Mannschaft, Martin Münzel, an der Seite des besten Roßlauer der Vorwoche, Frank Pahlisch, auf die Bahn. Münzel begann sehr souverän, musste dann aber ein ums andere Mal mit sich und den Eigenheiten der Läufe kämpfen. Doch mit dem letzten Wurf befreite er sich von dem selbst auferlegten Druck, sein Gesicht begann zu strahlen. Kein Wunder – auf der Anzeige standen

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Kleeblatt Berlin	14	78874	24: 4	5633,86	5600,14	14:0	5667,57	10: 4
2	ATSV Freiberg	14	78820	22: 6	5630,00	5710,78	18:0	5484,60	4: 6
3	SV Senftenberg	14	75899	16: 12	5421,36	5494,67	8:4	5366,38	8: 8
4	SV Semper Berlin	14	75589	16: 12	5399,21	5294,67	8:4	5477,63	8: 8
5	Rot+Weiß Zerbst II	13	70048	14: 12	5388,31	5485,83	10:2	5304,71	4: 10
6	SV Geiseltal Mücheln II	14	79782	14: 14	5698,71	5899,57	12:2	5497,86	2: 12
7	Grün-Weiß Langendorf	14	75745	14: 14	5410,36	5518,56	14:4	5215,60	0: 10
8	ESV Roßlau	13	73037	10: 16	5618,23	6019,00	10:2	5274,71	0: 14
9	Magdeburger SV	14	75793	8: 20	5413,79	5369,83	8:4	5446,75	0: 16
10	Blau Weiß Brehna	13	69821	6: 20	5370,85	5292,29	6:8	5462,50	0: 12
11	ESV Lok Elsterwerda	13	69135	6: 20	5318,08	5344,33	6:6	5295,57	0: 14



Der ESV Roßlau (Foto rechts); stehend von links: Henry Hennig (Mannschaftsleiter, 1001 Kegel); Ron Seidel; Frank Abel; Wolfgang Grötzner (1012); Andreas Duttenhofer (1005); kniend von links: Jens Sobeck (1012); Frank Pahlisch (1033); Uwe Joeckel. Sonst in der 2. Mannschaft kommt Martin Münzel (Foto links, 1000) zum Einsatz. Fotos: ESV

2. Bundesliga Ost Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

14. SPIELTAG – Magdeburger SV schnupperte bei der Meister-Reserve an der Überraschung nach großartiger Aufholjagd

hervorragende 1000 Kegel. Pahlisch begann eher verhalten, konnte sich aber über den Kampf stabilisieren. Endlich warf er den Fehdehandschuh, überzeugte mit 1033 Kegeln und konnte dafür am Ende den „Teufel“ für den Teambesten wieder einpacken. Das Spiel war längst entschieden, der ESV lag 357 Kegel voraus.

Im Finaldurchgang wurde es durch das Roßblauer Schlußpaar Henry Hennig und Wolfgang Grötzner nochmals furios, sozusagen teuflisch gut. Hennig machte heute sein bestes Spiel der laufenden Saison, besonders beim Spiel in die Abräumer behielt er bei schlechten Bilder die Nerven. Mit nur einem Fehlwurf und mit einer lang nicht mehr gesehenen Ruhe und Souveränität überzeugte er. Trotzdem – da in die „Sack“-Wertung nur die Stammspieler einbezogen werden, ist er „ewiger bester Sack der Ersten“, denn mit 1001 Kegeln Schlechtester seines Teams zu werden, hat noch niemand geschafft. Sein direkter Gegner, Denny Fleck, konnte ihm auf keiner Bahn den Schneid abkaufen. Angesichts des Rückstandes wechselte er sich selbst aus und überließ Philipp Seidel die letzte Bahn. Der Jugendspieler konnte sich mit einzelnen Würfeln (gesamt 194 Kegel) auszeichnen, dennoch überwog die Nervosität, schließlich war es sein erster Auftritt in der 2. Bundesliga – noch dazu in Roßblau, und da auf den vermeintlich schwereren Bahnen. Grötzner spielte sehr ausgeglichen auf allen vier Bahnen, war aber persönlich etwas enttäuscht, Dabei beendete er seinen Einsatz mit ebenfalls hervorragenden 1012 Kegeln – und das ohne Training. Er freute sich über den Einsatz in der Ersten: „Hier werde ich wenigstens gefordert“, so sein Fazit und Anspruch auf den Stammsechser.



Magdeburger Extreme: Ulf Wunderlich (links) konnte in Zerbst als Startspieler mit 877 Kegeln nicht mithalten. Maik Siegemund hätte mit seinen 936 Kegeln im Schlussdurchgang fast noch für eine Spielwende und damit eine Riesenüberraschung bei der Meister-Reserve gesorgt. Archivfoto: MSV

Rot-Weiß Zerbst II – Magdeburger SV

5429:5410

Nur um Haaresbreite verpassten die Kegler des Magdeburger SV eine deftige Überraschung am vergangenen Wochenende beim Auswärtsspiel gegen Rot-Weiß Zerbst II. Nachdem es lange Zeit nach einem unangefochtenen Start-Ziel-Sieg für die Reserve des deutschen Meisters ausgesehen hatte, starteten die Elbestädter eine dramatische Aufholjagd und wären beinahe mit zwei Punkten belohnt worden. Mit viel Glück retteten die Gastgeber einen knappen Vorsprung über die Ziellinie und gewannen diese nicht wirklich hochklassige Partie mit 19 Kegeln Vorsprung.

Die fetten Jahre sind für die früher so dominante Zweitvertretung des SKV nun schon seit einiger Zeit vorüber und das Team um Kapitän Palmroth ist nicht mehr so ausgeglichen stark besetzt. Bereits Aufsteiger Freiberg entführte in dieser Saison die Punkte aus Anhalt, was dem SKV in besseren Jahren wohl kaum passiert wäre. Warum sollte dieses Kunststück also dem MSV nicht auch gelingen?

Dennoch befinden sich in den Reihen der Rot-Weißen noch einige Akteure, die nicht ständig in der obersten deutschen Spielklasse eingesetzt werden. Sie bewahren sich ihre Form durch Einsätze in der zweiten Mannschaft. Mit Cosmin Craciun (966) und Martin Herold (971) begannen für Zerbst zwei solche Erstligareservisten und beinahe automatisch ergab sich gegen Ulf Wunderlich (877) und Sven Ostermann (901) ein spielentscheidender Vorsprung von 159 Punkten. Zwar wehrten sich die Magdeburger Startspieler nach Kräften, mussten jedoch die individuelle Klasse der Gastgeber anerkennen. Nachdem auch der Mitteldurchgang mit weiteren 14 Kegeln negativ für die Lemsdorfer ausging, schien das Spiel endgültig zu Gunsten der Zerbster gelaufen zu sein. Zwar konnten Dirk Sommermeyer (875) und ein starker Ulf Schmidt (937) den Brüdern Steffen (903) und Robert Heydrich (923) Paroli bieten, aber dennoch keine Wende erzwingen. Magdeburg lag mit satten 173 Kegeln zurück und nur sehr selten gelang es zuvor im Kegelsport, einen solchen Rückstand wettzumachen.

Zerbst verließ gleich auf der ersten Bahn des Finaldurchgangs das Glück, denn Kapitän Palmroth musste verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Die Rot-Weißen hatten jetzt mit Hannes Bräse (813) und Tobias Müller (853) zwei Spieler auf den Bahnen, denen man durchaus den Sieg noch streitig machen konnte. Steffen Blumtritt (884) und Maik Siegemund (936) spürten sofort den Riss im Spiel des Gegners und machten mächtig Druck. Tatsächlich gelang es den beiden Domstädtern, Kegel um Kegel zurückzuholen und plötzlich war der MSV wieder am SKV dran. Die Situation spitzte sich dann im abschließenden Abräumerspiel zu und Magdeburg zog sogar kurzzeitig vorbei. Bräse traf aber im entscheidenden

Roßblau: Sobeck 1012; Duttonhofer 1005; Münzel 1000; Pahlisch 1033; Hennig 1001; Grötzner 1012
Brehna: Pöttsch 883; Schmidt 948; Wittig 915; Germer 947; Fleck/Seidel 917; Sasse 863

Henry Hennig

2. Bundesliga Ost Männer

Der Freiberger Michael Hahn nach der Partie in Mücheln: „Wir hätten alle über uns hinaus wachsen müssen, das ist uns zumindest dieses Mal nicht so ganz gelungen.“ +++ Berliner Sven Tränkler ist bester 200-Wurf-Spieler des Wochenendes in den DKBC-Bundesligen

14. SPEILTAG – Spitzenreiter Kleeblatt Berlin beeindruckte in Langendorf mit Einzel- und Mannschafts-Bahnrekorden

Moment eine Neun und Blumtritt/Siegemund hatten Pech auf ihren letzten Würfeln. So holte sich Zerbst II doch noch die Führung und den Sieg in letzter Minute zurück.

Zerbst: Craciun 966, Herold 971, S. Heydrich 903, R. Heydrich 923, Bräse 813, Palmroth/Müller 158+695=853
Magdeburg: Wunderlich 877, Ostermann 901, Sommermeyer 875, Schmidt 937, Blumtritt 884, Siegemund 936

Dirk Hecht

SV Geiseltal Mücheln II – ATSV Freiberg **5947:5823**

Die Kegler des ATSV Freiberg konnten in dieser Saison schon reichlich Salz in die Berliner Meisterschaftssuppe streuen, doch damit scheint es nun vorbei zu sein. Der Tabellenzweite ebnete mit der Auswärtsniederlage den Weg der Kleeblätter zur alleinigen Tabellenführung. Nach großem Kampf auf hohem Niveau mussten sich die Sachsen doch recht deutlich geschlagen geben, obwohl sie ein respektables Auswärtsergebnis verbuchen konnten.

Angriffslustig und hoch motiviert nahmen Ingolf Stein und Jan Fritzsch das Spiel in Mücheln auf, und ohne größere Probleme konnten beide anfänglich mit den Gastgebern mithalten. Im weiteren Verlauf jedoch mussten sie feststellen, dass mit Harald Fechner (1023) und André Witte (970) nicht gut Kirschen essen war. Nicht umsonst haben die Geiseltaler einen Heimschnitt von 5900 Kegeln vorzuweisen. Es musste also schon Außergewöhnliches geschehen, wollte man wirklich gewinnen. Was Fritzsch anbelangte, gelang dies sogar. Mit 992 Kegeln zog er sich förmlich eigenhändig aus einem Formtief, in dem er seit Saisonbeginn steckte und übertraf seinen derzeitigen Schnitt um rund 100 Kegel. Stein steuerte für ihn gute 948 Punkte bei, was in Summe ein Minus von 53 Kegeln bedeutete.



Sven Tränkler (Kleeblatt Berlin) glänzte mit 1065 Kegeln. Foto: SKK

Felix Wagner (955) und Heiko Wüstling (943) versuchten im zweiten Durchgang alles, um dem Spiel die entscheidende Wende zu geben, hatten gegen Werner Jahnke (994) und Reiner Frenzl (975) aber keine Chance. Mit 124 Kegeln minus stand der K.o. damit quasi unmittelbar bevor.

Natürlich versuchten sich Michael Hahn (1017) und Andreas Beger (968) gegen die drohende Niederlage zu wehren, doch egal was sie auch taten, Jörg Zunkel (990) und M. Schmidt (995) hatten immer eine passende Antwort parat.

Mücheln: Fechner 1023, Witte 970, Jahnke 994, Frenzl 975, Zunkel 990, Schmidt 995
Freiberg: Stein 948, Fritzsch 992, Wagner 955, Wüstling 943, Hahn 1017, Andreas Beger 968

Michael Hahn

Semper Berlin – SV Senftenberg **5121:5218**

Schlussduo: Die Überraschung war nach 5:16 Stunden perfekt: Senftenberg holte sich die Punkte in Berlin wegen einer deutlich besseren Abräumleistung beider Schlussspieler (616:526).

Mittelduo: Klares Drittel für die Gäste. Beim Berliner Jürgen Liss ging es wegen einer Handverletzung nach 115 Würfeln nicht mehr weiter, beim Senftenberger Ingo Rentzsch war nach 91 Würfeln (Oberschenkel) Schluss.

Startduo: Souverän zog Semper seine Kreise, da bei den Gästen Jens Lehmann mit der Bahn gar nicht klar kam und sich elf Fehlwürfe leistete.

Berlin: Noack 901, Gierspeck 880, Prill 851, Liss/Lesmann 461+333=794, Bräuer 835, Uhlig 860
Senftenberg: Lehmann 782, Harder 853, Seiffert 925, Rentzsch/Armbrust 430+428=858, Kretschmar 911, Mitrenga 890

dkbc.live

Grün-Weiß Langendorf – Kleeblatt Berlin **5404:5737**

Die Gäste stellten bei ihrer beeindruckenden Vorstellung neue Bahnrekorde im Einzel durch Sven Tränkler (1065) und in der Mannschaft auf. Bei den Gastgebern konnten nur Christian Speck und Sebastian Sitter mithalten.

Langendorf: Schmidt 901, Speck 959, Sitter 924, Traue 859, Klein 900, Wittow 861
Berlin: Tränkler 1065, Brosch 966, Kupsch 919, Drache 964, Lischke 919, Seidel 904

dkbc.live

2. Bundesliga Süd Männer

Favoriten setzten sich allesamt zu Hause durch +++ Straubing nach dem knappen Erfolg gegen Rudolstadt weiter auf Meisterkurs +++ Zehn Tausender am Spieltag in der Liga: Gleich sechs davon im Spitzenspiel zwischen Straubing und Rudolstadt

14. SPIELTAG – Rudolstadt verpasste einen Überraschungserfolg beim Spitzenreiter nur denkbar knapp

Donauperle Straubing – ESV Lok Rudolstadt

5981:5955

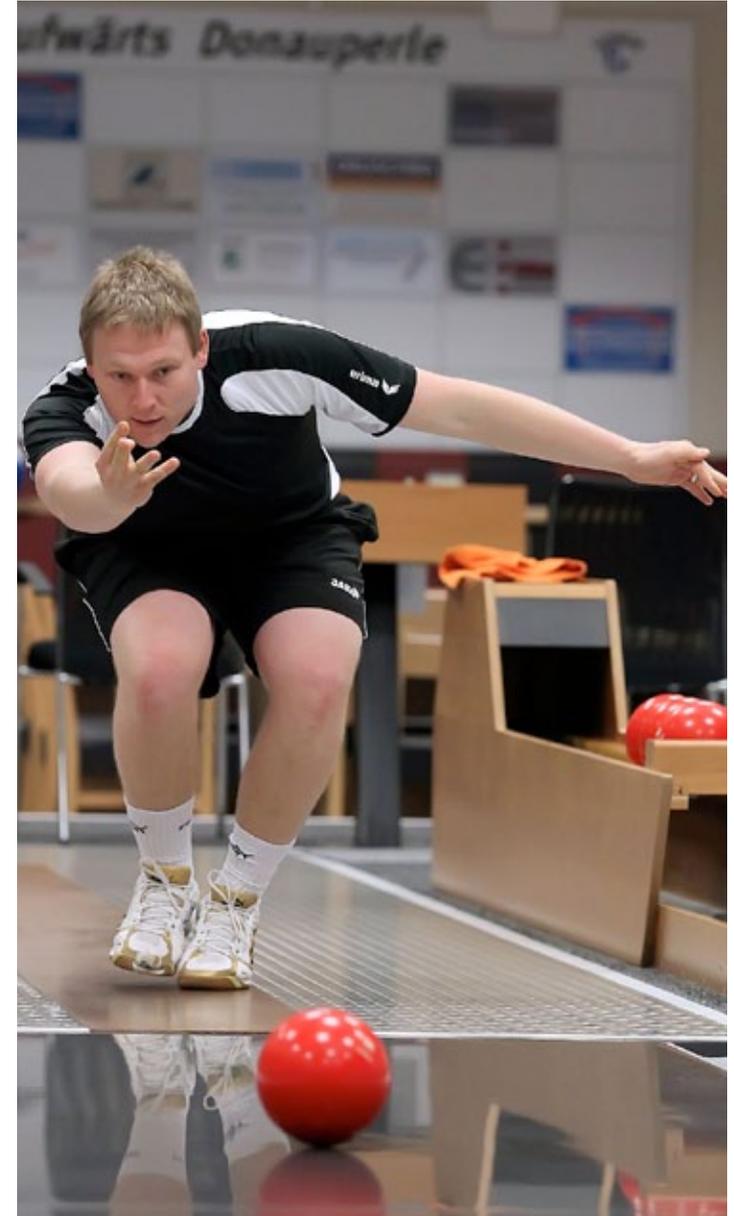
Im Spitzenspiel verpasste Rudolstadt nur hauchdünn einen kaum für möglich gehaltenen Auswärtssieg. Beim fast makellos agierenden Tabellenführer erkämpfte sich der ESV eine neue Auswärts-Mannschaftsbestleistung.

Die Begegnung, die auf höchstem Niveau und auf Augenhöhe ausgetragen wurde, hätte eigentlich keinen Verlierer verdient. Gerade einmal acht Kegel betrug der Vorsprung für die Bayern nach dem ersten Durchgang. Lars Bliesath war zwar mit seinen 974 Kegeln alles in allem zufrieden, doch hiermit verschaffte er sich gerade einmal drei Kegel Luft zu seinem Widerpart Rupert Atzberger. Gregor Kunstmann, der sich auf dem Weg der Besserung befindet und immer besser ins Spiel

findet, überwand die vierstellige Hürde und landete bei ausgezeichneten 1006 Kegeln. Gegenüber Radek Hejhal war dennoch um weitere elf Zähler besser.

Ein ähnliches Bild im mittleren Durchgang, in dem weitere nur fünf Kegel verloren gingen. Ein klasse Spiel brachte Martin Böhm-Schweizer zustande, der sich mit sehr guten 990 Kegel dem Tausender näherte. Damit hatte er seinen direkten Konkurrenten Anton Schwarzensteiner fest im Griff, der es immerhin auf 975 Kegel schaffte. Und wer hätte es sich vor Jahren träumen lassen, dass man in einer Rudolstädter Mannschaft mit 952 Kegel den „Ratz“ bekommt. So ereilte es Thomas Kerntopf, der gegen Robin Parkan 20 Kegel einbüßte.

Es blieb spannend im Duell des Tabellenersten gegen den Tabellenvierten: Wie nicht anders zu erwarten, vermochte U23-Nationalspieler Alexander Conrad die Gunst der Stunde sowie die außerordentlichen Bahnverhältnisse zu nutzen, um in seinem Vergleich gegen Jiri Nemecek erfolgreich zu sein. Mit souveränen 1027 Kegeln nahm er dem Straubinger 24 Kegel ab und war damit einmal mehr bester



Manuel Lallinger erzielte mit 1043 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung beim Sieg seiner Straubinger gegen Rudolstadt. Foto: ADS

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Donauperle Straubing	13	76157	24: 2	5858,23	5960,50	12:0	5770,57	12: 2
2	SKC Staffelstein	13	73133	20: 6	5625,62	5576,83	12:0	5667,43	8: 6
3	Victoria Bamberg II	13	72627	16: 10	5586,69	5578,83	12:0	5593,43	4: 10
4	ESV Lok Rudolstadt	11	61791	14: 8	5617,36	5609,00	10:2	5627,40	4: 6
5	SKK Mörslingen	12	67545	14: 10	5628,75	5693,00	12:2	5538,80	2: 8
6	KTV Zeulenroda	12	68803	12: 12	5733,58	5896,71	8:6	5505,20	4: 6
7	Ohrdrufener KSV	11	61765	10: 12	5615,00	5693,83	10:2	5520,40	0: 10
8	Eintracht Rieth	13	73449	10: 16	5649,92	5676,86	8:6	5618,50	2: 10
9	ThSV Wünschendorf	12	65629	2: 22	5469,08	5574,80	2:8	5393,57	0: 14
10	Carl Zeiss Jena	12	64525	0: 24	5377,08	5306,60	0: 10	5427,43	0: 14

2. Bundesliga Süd Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

14. SPIELTAG – Torsten Frank fing Mario Lauterlein als Tagesbesten noch um drei Kegel ab

ESV-Akteur. Wer aber dachte, dass Felix Gießler das Ding am Ende vor den Baum setzte, sah sich eines Besseren belehrt. Mit seiner neuen persönlichen Bestleistung von bestechenden 1006 Kegel erfüllte er die in ihn gesetzten Erwartungen. Doch Kontrahent Manuel Lallinger fing den Saalestädter durch seine überragenden 1043 Kegel noch ab und sicherte mit dieser ebenfalls neuen persönlichen Bestleistung seinen Straubinger Perlen den erhofften Sieg gegen die Thüringer. Zu einem weiteren Highlight dieser Staffel kommt es in zwei Wochen, wenn der Tabellenzweite, der SKC Staffelstein, in der Albert-Janson-Kegelhalle gastiert. Eine hochgradig spannende Partie ist angesichts dieser Tabellenkonstellation und dem aktuellen Leistungsstand beider Vertretungen zu erwarten.

Straubing: Atzberger 971, Hejhal 1017, Schwarzensteiner 975, Parkan 972, Nemeč 1003, Lallinger 1043
Rudolstadt: Bliesath 974, Kunstmann 1006, Böhm-Schweizer 990, Kerntopf 952, Conrad 1027, Gießler 1006

Holger Reinhold

Victoria Bamberg II – ThSV Wünschendorf

5580:5306

Bamberg: Dirnberger 934, Richter 898, Gredziak 992, Habermeyer 886, Heß 973, Csanyi 897
Wünschendorf: Scholz 870, Podnecky 859, Engelbrecht 898, Perner 828, Urban 929, Rietze 922

SKC Staffelstein – Carl Zeiss Jena

5516:5308

Staffelstein: Wellach 908, Jirous 916, Kalb 905, Vicha 950, Kestel 853, Schwarz 984
Jena: Voigtsberger 882, Würbach 881, Jäger 898, Schubert 843, Märten 898, Heyer 906



Torsten Frank vor der Tagesbestleistung über 200 Wurf der Männer in der 2. Bundesliga Süd. Foto: Lars Heinig

KTV Zeulenroda – Eintracht Rieth

5956:5817

Den Einzelschlusspunkt setzten zwar die Gäste durch Torsten Frank mit dem Partiestert von 1063 Kegeln, am Sieg der Gastgeber gab es dennoch keinerlei Zweifel, auch wenn sie den Bahnrekord um 70 Kegel verfehlten. Drei Tausender gab es bereits zuvor zu bestaunen: Thomas Funk steuerte einen im Mittelduo bei, Startspieler Mario Lauterlein nahm seinem Gegner grandiose 167 Kegel ab und setzte mit 1060 den ersten Bestwert. Oehrl musste dagegen schon super zielen (1004 Kegel), um sich den starken Wagener vom Hals zu halten.

Zeulenroda: Wagener 972, Lauterlein 1060, Funk 1027, Hahn 988, Heinig 967, Dommke 942
Rieth: Oehrl 1004, M. Adelmann 893, K. Adelmann 926, Keßler 997, Frank 1063, Kreußel 934

Lars Heinig



Zugegeben: Es müsste „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer:

Für die Internet-Seite:

kegeln-ein-umwerfender-sport.de

Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,95 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder Tel. 0621-525954 wählen!

Trikotwerbung 12,95 EURO

Das nächste **CJ SPIELTAG**
erscheint am 31. Januar 2013.

Abonnenten erhalten die Ausgabe bereits am Mittwoch bequem in ihr Mailpostfach.

Wie das geht, erfahren sie...

...**HIER**

3. Bundesliga Ost Frauen

Schafstädterin Andrea Hartung beim Abräumen mit der Tagesbesten Sylke Niedrich (SC Riesa) gleichauf – 161 Kegel auswärts +++ Schafstädt feierte beim Tabellenschlusslicht Möhlau den ersten Auswärtssieg der Saison +++ Alle anderen vier Gastgeber blieben erfolgreich

12. SPIELTAG – Sandersdorf schlug den Spitzenreiter / Verfolger Bennewitz und Schönebeck nutzten die Gunst der Stunde mit Heimsiegen

**Union Sandersdorf –
Blau-Weiß Brehna**

2510:2486

**Schönebecker SV –
Sportclub Riesa**

2632:2552

**KSV Schipkau –
SV Senftenberg**

2575:2424

Sandersdorf: Durzynski 454, Roth 402, Suttinger 412, Weiland 417, Dressler 410, Zapke 415
Brehna: Hanisch 400, Kolaschewski 384, Kirchhof 431, Stieler 413, Neuendorf 435, Iris Zimmermann 423

Schönebeck: Große 457, Groß 436, Benndorf 448, Stahlich 428, Borchert 416, Fabian 447
Riesa: Börner 411, Groschopp 391, Helm 428, Hofmann 387, Niedrich 491, Bönisch 444

Schipkau: Cichos 421, Maisl 443, Röhnke 424, Unterkötter 417, Rietig 436, Pfänder 434
Senftenberg: Starke 434, Armbrust/B. Kunkel 176+214=390, Kawetzki 392, Peßolat 373, Fuchs 413, Lanzke 422

**Glück-Auf Möhlau –
Germania Schafstädt**

2384:2541

**KSV Bennewitz –
KV Wolfsburg**

2503:2464

Möhlau: Hauser 410, Kuhnert 379, Cersowsky 404, Socko 347, Kögler 447, Kühn 397
Schafstädt: Scheler 439, Baudis 404, Mittag 411, Bischlepp 411, Hartung 461, Wiedmer 415

Bennewitz: Eßrich 391, Statovci 433, Rudek 405, Lachnit 419, Lindenhain 436, Günther 419
Wolfsburg: Huebner 448, Strich 406, Sachse 392, Stasch 389, Cyrol 422, Strich 407



Das beste Team des Spieltages in der Liga, der Schönebecker SV (gr. Foto) und die beste Einzelspielerin Sylke Niedrich (kl. Foto) trafen im Sachsen-Anhaltinischen aufeinander. Niedrich verfehlte die 500er-Marke nur um ganze neun Kegel. Der SSV, hinten von links: Kathleen Benndorf, Kerstin Fabian, Tanja Borchert, Anja Groß, Mitte von links: Toni Müller, Steffi Lehe, Anne Stahlich; vorn von links: Claudia Blumtritt, Juliane Bich Fotos: SCR, SSV

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Blau-Weiß Brehna	12	30912	20: 4	2576,00	2580,83	12:0	2571,17	8: 4
2	KSV Bennewitz	12	30184	18: 6	2515,33	2457,50	10:2	2573,17	8: 4
3	Schönebecker SV	12	28452	18: 6	2586,55	2614,20	8:4	2563,50	10: 2
4	Union Sandersdorf	12	30516	16: 8	2543,00	2540,17	8:4	2545,83	8: 4
5	KV Wolfsburg	12	30323	16: 8	2526,92	2568,00	12:0	2485,83	4: 8
6	Sportclub Riesa	12	30556	10: 14	2546,33	2565,83	6:6	2526,83	4: 8
7	Germania Schafstädt	12	30307	10: 14	2525,58	2566,00	8:4	2485,17	2: 10
8	KSV Schipkau	12	30107	8: 16	2508,92	2516,00	6:6	2501,83	2: 10
9	SV Senftenberg	12	29727	4: 20	2477,25	2553,40	2:8	2422,86	2: 12
10	Glück-Auf Möhlau	12	25784	0: 24	2344,00	2390,43	0:14	2262,75	0: 10

www.dkbc.de

3. Bundesliga Süd Frauen

Heng musste mit der bereits dritten Auswärtsniederlage die Tabellenspitze an die Victoria-Reserve abtreten +++ Neustadt sammelte wichtige Zähler am Tabellenende gegen Gispersleben +++ Erste Heimmiederlage für Schöndorfer SV Weimar

12. SPIELTAG - Carmen Schlupp (Pöllwitz) erzielte die Tagesbestleistung über 100 Wurf der Frauen aller DKBC-Bundesligen

SV Pöllwitz – Henger SV

2369:2232

Die Gastgeber schlugen den Spitzenreiter mit einem neuen Mannschaftsbahnrekord deutlich. Die Pöllwitzer „Mücken“ führten dabei im Startduo Heng regelrecht vor. Carmen Schlupp erzielte einen Bahnrekord (Seniorinnen A) sowie eine persönliche Bestleistung mit starken 518 gegen Sabine Reif (461). Auch Anna Müller überzeugte mit sehr guten 483 Kegeln gegen Stephanie Klein (447). Im Mittelduo bauten die Gastgeber den Vorsprung aus, weil Inis Mösenthin ihre Konkurrentin Tanja Schardt sicher im Griff hatte.

Pöllwitz: Müller 483, Schlupp 518, Mösenthin 489, Wittig 421, Köhler 480, Oschatz 461
Heng: Klein 447, Reif 461, Schardt 458, Popp 422, Meyer 455, Hilbich 436

Lars Heinig

KSV Germania Neustadt – Motor Gispersleben

2600:2584

Neustadt: Hirsch 448, Liewald 459, Kirpschus 416, Molle 429, Bär 427, Hahn 421
Gispersleben: Beckert 446, Haupt 457, Matthaeus 454, Aderhold 386, Weber 431, Schinzel 410

Schöndorfer SV Weimar – Blau Weiß Auma

2510:2572

Weimar: Zimmermann 430, Schneidewind 396, Langbein 382, Krummrich 442, Bierbach 421, Lehr 439
Auma: Zielow 447, Wolf 433, Koschinsky 460, Konrad 429, Steinhoff/J. Schmidt 96+312=408, Heinrich 395

Victoria Bamberg II – SKC Eggolsheim

2768:2609

Bamberg: Geck 461, Lamprecht 413, Kastner 497, Wehner 479, Kovacsne-Grampsch 491, Imbs 427
Eggolsheim: Schramm 428, Bessler 421, Lache 429, Bessler 431, Wirsching 442, Mürschberger 458

Michael Hohlfeld

Das Team des SV Pöllwitz, das den Tabellenführer stürzte; vorne von links: Sabine Lehmann (Mannschaftsleiterin), Inis Mösenthin, Anna Müller, Pia Köhler, Ina Oschatz; hinten von links: Carmen Schlupp, Kerstin Lehmann und Inken Wittig. Foto: Ronny Hahn

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Victoria Bamberg II	10	27046	16: 4	2704,60	2758,00	10:0	2651,20	6: 4
2	Henger SV	11	28713	16: 6	2610,27	2613,17	12:0	2606,80	4: 6
3	BC Schretzheim	10	25729	12: 8	2572,90	2503,20	8:2	2642,60	4: 6
4	Schöndorfer SV Weimar	11	27950	12: 10	2540,91	2527,00	10:2	2557,60	2: 8
5	Motor Gispersleben	11	28191	10: 12	2562,82	2578,60	6:4	2549,67	4: 8
6	SV Pöllwitz	11	29025	8: 14	2638,64	2722,00	6:4	2569,17	2: 10
7	Blau-Weiß Auma	11	28232	8: 14	2566,55	2634,67	4:8	2484,80	4: 6
8	Germania Neustadt	11	27822	8: 14	2529,27	2585,33	8:4	2462,00	0: 10
9	SKC Eggolsheim	10	25381	6: 14	2538,10	2577,75	6:2	2511,67	0: 12



3. Bundesliga West Frauen

Spitzenteams auch bei den Einzelspielerinnen stark: Denise Müller vom Tabellenzweiten Weidenstetten wurde mit 487 Kegeln Tagesbeste der Liga +++ Tanja Michaelske vom Tabellenführer Liedolsheim II überzeugte mit starken 166 Abräumern +++

12. SPIELTAG - Liedolsheim II und Weidenstetten meisterten Pflichtaufgaben gegen „Kellerkinder“ souverän

KV Liedolsheim II – TSG Kaiserslautern
2647:2554

Die Gastgeber brachten Start- und Mittelduo sicher durch. Tanja Michaelske, die Partiebesterin, überzeugte mit 166 Abräumern. Im Schlussduo betrieben die Gäste leichte Ergebniskosmetik.

Liedolsheim: J. Seitz 455, Warth 460, Michaelske 464, Fetzner 407, Dreher 435, Dürr 436
Kaiserslautern: Pitschi 407, Nikiel 427, Spiegel 446, Jurski-Grosch 395, Wendel 437, Xhatova 442

Komet Villingen – Post SV Mainz
ausgefallen

Die Partie wurde wegen Blitzis abgesagt. Als Nachholtermin wurde bereits der 10. März 2013, 13 Uhr festgelegt.

SKC Gerbertshaus-Kehlen – SV Weidenstetten
2650:2747

Gerbertshaus-Kehlen: Willer 445, B. Zech 395, Marek 463, Lotina 454, Hofacker 442, C. Zech 451
Weidenstetten: Nothelfer 435, Müller 487, Pscheidl 462, Habison 454, Seibold 443, Wehling 466

Goldene 7 Spaichingen – KC Schrezheim II
2636:2611

Spaichingen: Radakovic 459, B. Lehmann 432, Burger 444, Müller 429, S. Lehmann 435, Frei 437
Schrezheim: Sanwald 465, Rottler 400, Kastl 443, Lutz 455, Weinmann 454, Weber 394

Michael Hohlfeld

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	KV Liedolsheim II	11	29040	18: 4	2640,00	2644,50	12:0	2634,60	6: 4
2	SV Weidenstetten	10	26279	16: 4	2627,90	2615,00	10:0	2640,80	6: 4
3	Goldene 7 Spaichingen	11	28641	12: 10	2603,73	2602,17	8:4	2605,60	4: 6
4	Keglergilde Heltersberg	10	25928	10: 10	2592,80	2623,00	10:2	2547,50	0: 8
5	Komet Villingen	10	25639	10: 10	2563,90	2596,00	6:2	2542,50	4: 8
6	SKC Gerbertshaus-Kehlen	11	28650	10: 12	2604,55	2643,80	4:6	2571,83	6: 6
7	KC Schrezheim II	10	25487	8: 12	2548,70	2527,50	4:4	2562,83	4: 8
8	Post SV Mainz	10	25682	6: 14	2568,20	2601,80	6:4	2534,60	0: 10
9	TSG Kaiserslautern	11	27738	4: 18	2521,64	2519,33	4:8	2524,40	0: 10



Magarete Lutz führte nach Start-rückstand den KC Schrezheim II im Mittelduo mit starken 455 Kegeln bis auf einen Kegel an Gastgeber Spaichingen heran. Zur Wende im Spiel reichte es aber nicht. Foto: KCS

Bestellscheine für

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten
Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen
Anzahl Kegeln bis 3000, Bowling bis 300, Bowling- und 100 Gegenstände können mit zwei weiteren Personen professionell dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen

DKB-Bundesgeschäftsstelle
Hauptstraße 80 - 88
12055 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten
Dieser Bestellschein ist einen Festbestelltag überlassen – und ab geht die Post. Nach vorheriger E-Mail-Bestätigung.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten
Die vollständigen Preise für den Werbemittel sind Einheitspreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Einreichen der nächsten Preistabelle. Der Versandkostenanteil beträgt zwischen 7,00 € bis zum Werbemittel mit der Rechnung versendet. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen abgebucht.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einheitspreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten		0,20 €	
<input type="checkbox"/> Druckgrafische Bilder		0,24 €	
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling		0,24 €	
<input type="checkbox"/> Faszination Bowls-Kegeln		0,24 €	
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln		0,24 €	
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	„XX“	0,24 €	auswählbar
<input type="checkbox"/> Kometglobe		0,23 €	
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling-sport.de		0,23 €	
<input type="checkbox"/> www.bowling-und-umwerfender-sport.de		0,23 €	
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-umwerfender-sport.de		0,23 €	
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-umwerfender-sport.de		0,23 €	
<input type="checkbox"/> Kegel- und Bowling-Logo		0,40 €	
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo		1,00 €	

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

Werbemittel	Rechnungsanschrift	Werbemittel	Rechnungsanschrift
Verein/Club		Verein/Club	
Vor- und Nachname		Vor- und Nachname	
Strasse und Nummer		Strasse und Nummer	
PLZ und Ort		PLZ und Ort	
eMail		eMail	
Telefon		Telefon	
Datum und Unterschrift		Datum und Unterschrift	

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen
Preisvorteil über 25 %!!!

DKB-Bundesgeschäftsstelle
Hauptstraße 80 - 88
12055 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten
Dieser Bestellschein ist einen Festbestelltag überlassen – und ab geht die Post. Nach vorheriger E-Mail-Bestätigung.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten
Die vollständigen Preise für den Werbemittel sind Einheitspreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Einreichen der nächsten Preistabelle. Der Versandkostenanteil beträgt zwischen 7,00 € bis zum Werbemittel mit der Rechnung versendet. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen abgebucht.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Werbemittel	Preis pro Werbemittel	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten			45,00 €
<input type="checkbox"/> Druckgrafische Bilder			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling			19,20 €
<input type="checkbox"/> Faszination Bowls-Kegeln			19,20 €
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln			19,20 €
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	„XX“		auswählbar
<input type="checkbox"/> Kometglobe			
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling-sport.de			
<input type="checkbox"/> www.bowling-und-umwerfender-sport.de			
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-umwerfender-sport.de			
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-umwerfender-sport.de			
<input type="checkbox"/> Kegel- und Bowling-Logo			30,00 €
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo			

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

Werbemittel	Rechnungsanschrift	Werbemittel	Rechnungsanschrift
Verein/Club		Verein/Club	
Vor- und Nachname		Vor- und Nachname	
Strasse und Nummer		Strasse und Nummer	
PLZ und Ort		PLZ und Ort	
eMail		eMail	
Telefon		Telefon	
Datum und Unterschrift		Datum und Unterschrift	

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Faszination Classic-Kegelsport

Kegeln auf Classic-Kegeltischen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegeltisch besitzt, wird immer wieder vom gleichen Aufbaupunkt – wie an der Schür geübt – die Game treffen und nicht selten, weil über die neuen Kegeln zum Sparen beitragen.

Konstant gute Ergebnisse sind dann nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Ballwurf-Techniken einleitet und den richtigen Kopf und die erforderliche Präzision einsetzt. Dabei kann die Classic-Kegeln und Classic-Kegeltischen erlernen bei internationalen größten 125-Spieler-100-Wörter- und 100-Wörter- und 100-Wörter-Abakus – über 400 Kegeln. Anlässlich der Formulare: Beim Spiel in die Rollen einzeln die Rollen abspielen und Spitzenspieler überholbar. 65 Kegeln pro Wort und beim Abakus werden die neuen Kegeln im Schritt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Wörtern – zum Teil und zum Teil – „Kometglobe“ – abgerufen.

In jedem Classic-Journal enthalten und online auf der DKBC-Homepage als Download. Klicken Sie dazu einfach auf das entsprechende Dokument.




DKB-Werbemittel

Vorschau Champions League

Markus Habermeyer über St. Pölten: „Der österreichische Titelträger hat eine ausgeglichen besetzte Mannschaft, die hohe Ergebnisse abliefern kann.“ +++ Werner Buchs über Leszno: „Wenn wir an die letzten Leistungen anschließen können, dürfte einem Sieg nichts im Wege stehen.“

VIERTELFINALE – Bamberger Frauen und Männer kämpfen am Samstag um den Einzug ins Final Four

Das Wochenende steht ganz im Zeichen der Champions League. Die Männer müssen im Viertelfinal-Hinspiel beim österreichischen Meister BSV Voith St. Pölten antreten. Die Frauen hingegen haben Heimrecht gegen den polnischen Titelträger KS Polonia 1912 Leszno und streben ab 13 Uhr einen Heimspiel an. Die Rückspiele finden am 16. Februar 2013 statt.

Männer:

BSV Voith St.Pölten – Victoria Bamberg (13.00 Uhr)

Bereits im Jahr 2010 traf Victoria auf den BSV Voith St. Pölten. Es waren damals zwei schwere Spiele, die Bamberg am Ende ins Halbfinale brachten. „Das wird für unsere Mannschaft keine einfache Aufgabe gegen St. Pölten. Der österreichische Titelträger hat eine ausgeglichen besetzte Mannschaft, die hohe Ergebnisse abliefern kann, aber auch taktisch immer wieder bestens eingestellt ihre Spiele bestreitet. Auf ihren Heimbahnen gehen sie als Favorit in Spiel, auch unter der Prämisse, dass sie in diesem Sportjahr schon die Übermannschaft aus Podbrezova beim Welpokal bezwingen konnten“, so Mannschaftsleiter Markus Habermeyer vor der Begegnung. Da man international nur mit zwei Ausländern antreten darf, wird es auch für das Bambergs Trainerduo keine leichte Aufgabe sein, die richtigen Spieler auszuwählen. „Die letzten Entscheidungen über die Aufstellung und die taktische Ausrichtung werden wir nach dem Abschlusstraining treffen,“ so Trainer Peter Würsching. St. Pölten steht aktuell in der österreichischen Superliga auf Platz 2 hinter Neunkirchen.

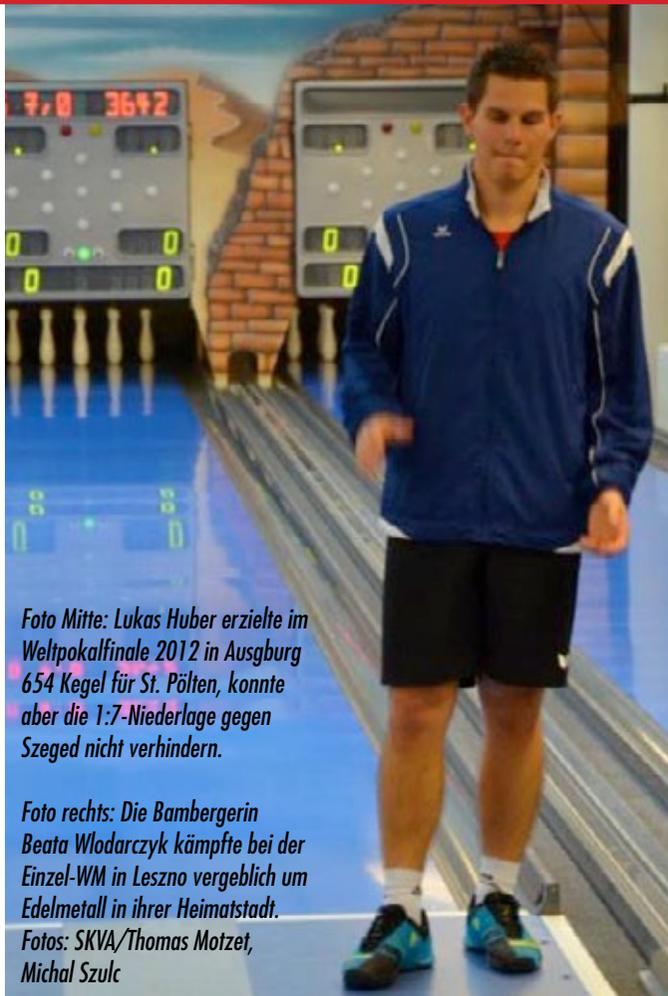


Foto Mitte: Lukas Huber erzielte im Welpokalfinale 2012 in Augsburg 654 Kegel für St. Pölten, konnte aber die 1:7-Niederlage gegen Szeged nicht verhindern.

Foto rechts: Die Bambergerin Beata Wlodarczyk kämpfte bei der Einzel-WM in Leszno vergeblich um Edelmetall in ihrer Heimatstadt. Fotos: SKVA/Thomas Motzet, Michal Szulc

Frauen:

Victoria Bamberg – KS Polonia 1912 Leszno (13.00 Uhr)

Für eine Spielerin ist die Begegnung gegen Leszno ein Treffen mit der Vergangenheit. Beata Wlodarczyk trifft auf ihre polnische Heimatstadt. Daher ist es gerade für sie ein ganz besonderes Spiel, in dem sie mit einer guten Leistung dazu beitragen möchte, dass die Victoria-Frauen sich eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel schaffen. „Wenn wir an die letzten Leistungen anschließen können, dürfte einem Sieg nichts im Wege stehen. Trotzdem dürfen wir Polonia Leszno nicht unterschätzen“, glaubt Trainer Werner Buchs an einen Sieg, mahnt aber auch zur Vorsicht. Da alle Spielerinnen einsatzbereit sind, hat auch er die Qual der Wahl, was die Aufstellung angeht. Bambergs Frauen wollen auch international ihren Siegeszug fortsetzen und ihren Kegelfans einen Sieg mit guten Ergebnissen schenken. *Markus Habermeyer*



Frauen	Ergebnisse
KK Lanteks Celje (SLO)	– SC Conpet-Petrolul Ploesti (ROU) :
KK Pionir Subotica (SRB)	– KK Zagreb-Zaboky (CRO) :
Victoria Bamberg	– KS Polonia Leszno (POL) :
CS Elekrom. Romg. Targu-Mures (ROU)	– KK Tatra Sucany (SVK) :

Männer	Ergebnisse
Zeleziane Podbrezova Sport (SVK)	– KK Konokom Osijek (CRO) :
Szegedi TE (HUN)	– KK Zapresic (CRO) :
BSV Voith St. Pölten (AUT)	– Victoria Bamberg :
C.S. C.F.R. Cluj (ROU)	– KK Beograd (SRB) :

Ansetzungen Frauen

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

13. SPIELTAG – 3. Februar 2013

Bundesliga 120 Wurf Frauen	13. Spieltag, 03.02.2013	Uhrzeit
Walhalla Regensburg	- KV Liedolsheim	12:00 Uhr
ESV Schweinfurt	- ESV Pirmasens	14:00 Uhr
KC Schrezheim	- FEB Amberg	12:30 Uhr
SKK Helmbrechts	- Victoria Bamberg	14:00 Uhr
Spielfrei	- BKS SV Stuttgart-Nord	

Bundesliga 100 Wurf Frauen	13. Spieltag, 03.02.2013	Uhrzeit
Optima Erfurt	- EKC Lonsee	13:00 Uhr
Kriemhild Lorsch	- Bavaria Karlstadt	12:00 Uhr
TSV Schott Mainz	- TSV Betzigau	12:30 Uhr
DJK Ingolstadt	- Schützengilde Bayreuth	12:00 Uhr
ESC Ulm	- SKC Kempten	13:00 Uhr

2. Bundesliga Nord/Ost Frauen	13. Spieltag, 03.02.2013	Uhrzeit
VfB Sangerhausen	- Blau-Weiß Lauterbach	13:00 Uhr
Kleeblatt Berlin	- Dresdner SV	13:00 Uhr
KSV Cranzahl	- SSV Brand-Erbisdorf	13:00 Uhr
KSV Welzow	- KSV Gräfinau-Angstedt	13:00 Uhr
Motor Mickten Dresden	- MSV Bautzen	13:00 Uhr

2. Bundesliga Süd/West Frauen	13. Spieltag, 03.02.2013	Uhrzeit
Athena Freiburg	- SKC Steig Bindlach	13:00 Uhr
Kleeblatt Burgfarnbach	- ESV Neckarholz VS	14:00 Uhr
KSV Hölzlebruck	- ESV Pirmasens II	13:00 Uhr
DKC Waldkirch	- Rot-Weiß Kollnau	14:00 Uhr
SKK Poing	- SKV Bonndorf	13:00 Uhr

3. Bundesliga Ost Frauen	13. Spieltag, 03.02.2013	Uhrzeit
Blau-Weiß Brehna	- Schönebecker SV	13:00 Uhr
Germania Schafstädt	- Union Sandersdorf	13:00 Uhr
Sportclub Riesa	- KSV Bennewitz	13:00 Uhr
SV Senftenberg	- Glück-Auf Möhlau	13:00 Uhr
KV Wolfsburg	- KSV Schipkau	13:00 Uhr

3. Bundesliga Süd Frauen	13. Spieltag, 03.02.2013	Uhrzeit
Motor Gispersleben	- SV Pöllwitz	13:00 Uhr
Blau-Weiß Auma	- Germania Neustadt	13:00 Uhr
SKC Eggolsheim	- Schöndorfer SV Weimar	14:00 Uhr
BC Schretzheim	- Victoria Bamberg II	13:00 Uhr
Spielfrei	- Henger SV	

3. Bundesliga West Frauen	13. Spieltag, 03.02.2013	Uhrzeit
SV Weidenstetten	- KV Liedolsheim II	13:00 Uhr
TSG Kaiserslautern	- Komet Villingen	12:30 Uhr
KC Schrezheim II	- Keglergilde Heltersberg	15:30 Uhr
Post SV Mainz	- Goldene 7 Spaichingen	13:00 Uhr
Spielfrei	- SKC Gerbertshaus-Kehlen	

Ansetzungen Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

13./15. SPIELTAG – 2. Februar 2013

Bundesliga 120 Wurf Männer	15. Spieltag, 02.02.2013	Uhrzeit
ESV Ravensburg	- FEB Amberg	12:30 Uhr
Nibelungen Lorsch	- Viktoria Fürth	12:00 Uhr
Blau-Weiß Peiting	- Bavaria Karlstadt	13:00 Uhr
KC Schwabsberg	- ESV Schweinfurt	14:00 Uhr
Rot-Weiß Zerbst	- TSV Niederstotzingen	13:00 Uhr
Fortuna AF Hirschau	- Victoria Bamberg	13:00 Uhr

Bundesliga 200 Wurf Männer	13. Spieltag, 02.02.2013	Uhrzeit
Sportclub Regensburg	- KSV Engelsdorf	14:30 Uhr
SV Leipzig	- TSV Zwickau	13:00 Uhr
TSG Kaiserslautern	- SG Partenstein/Rechtenbach	12:30 Uhr
SV Geiseltal Mücheln	- Gut Holz Weida	12:00 Uhr
ASV Neumarkt	- GH SpVgg Weiden	13:00 Uhr

2. Bundesliga Nord/West Männer	13. Spieltag, 02.02.2013	Uhrzeit
FA Heros Freiburg	- EKC Lonsee <<	13:00 Uhr
Nibelungen Lorsch II	- ESV Neckarholz VS	12:00 Uhr
SKV Brackenheim	- SKC Scherzheim/Helmlingen	14:30 Uhr
KV Mutterstadt	- SVH Königsbronn	13:00 Uhr
KSC Hainstadt	- SKC Unterharmersbach	13:00 Uhr

2. Bundesliga Ost Männer	15. Spieltag, 02.02.2013	Uhrzeit
SV Senftenberg SV	- Grün-Weiß Langendorf	13:00 Uhr
Kleeblatt Berlin	- SV Geiseltal-Mücheln II	13:00 Uhr
ATSV Freiberg	- Rot-Weiß Zerbst II	13:00 Uhr
Magdeburger SV	- ESV Roßlau	13:00 Uhr
Blau-Weiß Brehna	- ESV Lok Elsterwerda	13:00 Uhr
spielfrei	- SV Semper Berlin	

2. Bundesliga Süd Männer	15. Spieltag, 02.02.2013	Uhrzeit
ThSV Wünschendorf	- KTV Zeulenroda	13:00 Uhr
Ohrdrufer KSV	- Donauperle Straubing	13:00 Uhr
ESV Lok Rudolstadt	- SKC Staffelstein	13:00 Uhr
SV Carl Zeiss Jena	- Victoria Bamberg II	13:00 Uhr
spielfrei	- Eintracht Rieth	
spielfrei	- SKK Mörslingen	




**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**